Fächerübergreifendes Curriculum zur Berufs- und Studienorientierung

der

Alexander-von-Humboldt-Schule Aßlar

Kooperative Gesamtschule / Mittelstufenschule und Gymnasialzweig

Hinweis:

Das vorliegende BSO-Curriculum wird zurzeit evaluiert und entsprechend angepasst. Die Evaluation beginnt im Rahmen der Gesamtkonferenz am 03.11.2022 und soll bis zum Audittermin abgeschlossen sein. Die Namen der Ansprechpartner, sofern sich diese geändert haben, wurden bereits angepasst.

Inhalt

1.	Einleitung	2
2.	Schulkoordinatorin bzw. Schulkoordinator für Berufs- und Studienorientierung	5
3.	Der Lernbereich Arbeitslehre als Ankerfach für die Berufs- und Studienorientierung in der Mittelstufenschule	6
4.	Der berufsbezogene Unterricht im Haupt- und Realschulzweig	56
5.	Das Fach Politik und Wirtschaft als Basis für die Berufs- und Studienorientierung im Gymnasialzweig	57
6.	Fächerübergreifende Angebote	62
7.	Berufsorientierter-Abschluss für inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler	76
8.	Angebote für Eltern und Schüler	78
9.	Angebote für Kolleginnen und Kollegen (Fortbildungen) (Schule Wirtschaft usw.) Dienstversammlungen	84

1. Einleitung

Für eine kooperative Gesamtschule mit Gymnasialzweig und Mittelstufenschule ist die Berufs- und Studienorientierung an der Alexander-von-Humboldt-Schule Aßlar ein zentraler Bestandteil der schulischen Arbeit. Unabhängig vom Schulzweig ist für uns das übergeordnete Ziel der Berufs- und Studienorientierung, dass unsere Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I eine fundierte und eine zu ihren Kompetenzen passende Entscheidung über ihre schulische bzw. berufliche Zukunft treffen können. Hierbei ist es uns wichtig, dass wir keinen Bildungs- oder Ausbildungsweg favorisieren. Die Schülerinnen und Schüler werden neutral beraten und gefördert.

Innerhalb der Mittelstufenschule ist die Berufs- und Studienorientierung ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts. In der Aufbaustufe kommt zunächst dem Fach Arbeitslehre entscheidende Bedeutung zu. Im Haupt- und Realschulzweig werden etwa 20 Prozent der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit für den berufsbezogenen Unterricht genutzt. Der berufsbezogene Unterricht findet vollständig an den kooperierenden Berufsschulen statt. Ergänzt wird dieser Unterricht durch unterschiedliche Praktikumsangebote und durch den Arbeitslehreunterricht an der Alexander-von-Humboldt-Schule. Zum Stellenwert der Berufsorientierung im Rahmen der Mittelstufe trifft das Hessische Kultusministerium folgende Aussage, die von uns als unsere Arbeitsgrundlage verstanden wird:

> „Die Berufsorientierung beinhaltet die Förderung der Kompetenz, die eigene Berufsbiografie sinnvoll vorzubereiten und zu gestalten. Dies ist im Gesamtkonzept der Mittelstufenschule das zentrale Thema.
>
> Die Schülerinnen und Schüler werden auf ihrem Weg in eine duale Ausbildung oder einen höheren Abschluss, wie die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife, zielgerichtet unterstützt.
>
> Sie erfahren eine systematische Berufsorientierung gemäß den Standards der hessenweiten Strategie OloV (**O**ptimierung der **Io**kalen **V**ermittlungsarbeit im Übergang Schule - Beruf).
>
> Schulinterne und regionale Veranstaltungen zur Berufsorientierung, Ausbildungs- oder Berufsmessen und das Berufsinformationszentrum (BiZ) sind ebenso wie Betriebserkundungen, Blockpraktika oder betriebliche Lerntage selbstverständliche Bestandteile der Berufsorientierung.
>
> Der Austausch mit Lehrkräften, Eltern und Beratungsfachkräften der Agentur für Arbeit unterstützt die Jugendlichen in ihrer Berufswegeplanung. In Betrieben der Region sammeln sie Erfahrungen in der Berufs- und Arbeitswelt. Die Betriebspraktika werden im Unterricht intensiv vorbereitet und anschließend reflektiert.
>
> Im Portfolio Berufswahlpass dokumentieren die Schülerinnen und Schüler fortlaufend ihren Berufsorientierungsprozess. Durch den berufsbezogenen Unterricht an beruflichen Schulen wird die Berufsorientierung der allgemeinbildenden Schulen zielführend erweitert.“[1]

Auch für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasialzweiges spielt die Berufs- und Studienorientierung eine bedeutende Rolle. Hier liegt der Schwerpunkt eindeutig im Bereich der Studienorientierung. Das Ziel ist es Schülerinnen und Schüler auf die weiterführenden

[1] http://mittelstufenschule.bildung.hessen.de/grundsaetze/Berufsorientierung/index.html

Schulen (gymnasiale Oberstufe oder berufliches Gymnasium) vorzubereiten. Nur Schülerinnen und Schüler, die umfassend über die Schwerpunkte der weiterführenden Schulformen und nicht zuletzt auch über die Anforderungen des Studiums informiert sind, können zielsicher und erfolgreich ihren weiteren Bildungsgang auswählen.

Um den Erfordernissen der unterschiedlichen Schulzweige Rechnung zu tragen, wurde das vorliegende Curriculum nach Schulformen und Jahrgangsstufen gegliedert. Übergeordnete Ausführungen zur Berufs- und Studienorientierung orientieren sich am Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen vom 8. Juni 2015.

2. Schulkoordinatorin bzw. Schulkoordinator für Berufs- und Studienorientierung

Schulkoordinator für die Berufs- und Studienorientierung ist zurzeit Herr Matthias Hund. Die Aufgaben ergeben sich auf §4 des Erlasses zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen.

„Schulkoordinatorinnen und Schulkoordinatoren für Berufs- und Studienorientierung

1. sind Lehrkräfte allgemeinbildender Schulen, die Erfahrung in der Berufs- und Studienorientierung haben und denen für die Koordination Anrechnungsstunden gewährt werden oder die im gymnasialen Bildungsgang dafür entsprechenden Beförderungsstellen innehaben,
2. steuern mit Unterstützung der Schulleitung Entwicklung und Umsetzung der Curricula zur fächerübergreifenden Berufsorientierung,
3. sind Ansprechpersonen für Fragen zur Berufs- und Studienorientierung innerhalb der Schule und werden bei der Wahrnehmung dieser Aufgaben von anderen Lehrkräften unterstützt,
4. informieren andere Lehrkräfte über Einsatz verschiedener Instrumente und Verfahren im Rahmen des Berufs- und Studienorientierungsprozesses,
5. sorgen für die Weitergabe von Informationen zur Berufs- und Studienorientierung sowie zu Ausbildungsstellenangeboten an die Schülerinnen und Schüler,
6. planen und organisieren gemeinsam mit anderen Lehrkräften schulinterne Maßnahmen im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung und - externen Partnern Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung an der Schule,
7. informieren Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler über regionale Veranstaltungen zur Berufs- und Studienorientierung und koordinieren die Teilnahme,
8. klären in Abstimmung mit Schulleitung, in welcher Weise ggf. Schulsozialarbeit in den Berufs- und Studienorientierungsprozess einbezogen werden kann,
9. sorgen für die regelmäßige Aktualisierung der Schulhomepage in Bezug auf Informationen und Termine zur Berufs- und Studienorientierung,
10. organisieren in Zusammenarbeit mit anderen Lehrkräften Betriebspraktika, Betriebserkundungen und Berufsinformationsangebote,
11. sind Ansprechpersonen für externe Partner der Schule.“[2]

[2] Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen, Erlass vom 8. Juni 2015 III – 170.000.125–48 - Gült. Verz. Nr. 7200

3. Der Lernbereich Arbeitslehre als Ankerfach für die Berufs- und Studienorientierung in der Mittelstufenschule

Das Lernbereich Arbeitslehre nimmt in der Stundentafel der Mittelstufenschule einen breiten Raum ein. Bereits in der Aufbaustufe stehen in den Jahrgangstufen 5-7 jeweils zwei Wochenstunden zur Verfügung. Daher ist es möglich bereits in den Jahrgangstufen der Aufbaustufe eine umfangreiche Berufs- und Studienorientierung durchzuführen. Auch in den an die Aufbaustufe anschließenden Schulzweigen der Haupt- und Realschule ist der Lernbereich Arbeitslehre fest verankert.

Daher ist hier die Übernahme der Jahresarbeitspläne für das Fach bzw. den Lernbereich Arbeitslehre gerechtfertigt, obgleich der Ansatz des Curriculums zur Berufs- und Studienorientierung zunächst ein fächerübergreifender sein soll.

Eine Besonderheit stellt das Fach Arbeitslehre im Jahrgang 10 des Realschulzweiges dar. Hier erfahren die Schülerinnen und Schüler, die nicht am berufsbezogenen Unterricht teilnehmen, weil sie die zweite Fremdsprache im Wahlpflichtbereich gewählt haben, ergänzende Inhalte der Berufs- und Studienorientierung. Die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess sowie die Schullaufbahnberatung bilden hier den inhaltlichen Kern des Unterrichts.

Der folgende Abschnitt stellt anhand der Jahresarbeitspläne für das Fach Arbeitslehre dar, wie eine fundierte Berufs- und Studienberatung innerhalb des Faches umgesetzt ist.

Lernbereich Arbeitslehre Aufbaustufe Jahrgang 5 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
PC-Nutzung und Dateiverwaltung: • Regeln für die PC-Nutzung • Funktionsweise des PCs • EVA-Prinzip • IServ-Nutzung • Eigene Ordner anlegen	**Handlungskompetenz:** Die SuS können • Arbeitsaufgaben in Fachräumen planen, durchführen, präsentieren und auswerten, • ausgewählte Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht nutzen, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • nutzen Computer und Peripherie anhand vorgegebener Organisationsstrukturen sachgerecht. **Medien**: Die SuS nutzen während des gesamten Kurses PCs und ihr Arbeitsheft "eXplore IT" (siehe Fußnote Seite 2).
Web und E-Mail • Browser • E-Mail-Adresse • Internetrecherche	**Handlungskompetenz:** Die SuS können • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • nutzen zunehmend selbstständig und bewusst die Internetrecherche zur Informationsbeschaffung, • nutzen Lernplattformen als Informations- und Kommunikationsmedium, • verschiedene Dienste des Internets unter Anleitung.
Jugendmedienschutz • Surfregeln • Risiken der Datenveröffentlichung (Eigene Seiten, Soziale Netzwerke)		**Die SuS** • reagieren auf Gefahren im Internet, • schützen ihre Daten im Netz, • untersuchen unter Anleitung Suchergebnisse auf Brauchbarkeit, • beachten das Urheberrecht, • prüfen Kaufangebote im Internet.

Lernbereich Arbeitslehre Aufbaustufe Jahrgang 5 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Textverarbeitung • *Kopieren, Ausschneiden, Einfügen* • *Korrigieren, Löschen* • *Text/Zeichen Formatieren (keine Absatzformatierung)* • *Text/Zeichen Formatieren (keine Absatzformatierung)* • *Grafiken einbinden* • *Kopf- und Fußzeilen*	**Analysekompetenz:** Die SuS können • exemplarisch technische Sachsysteme und Prozesse untersuchen, beschreiben sowie immanente Grundprinzipien beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten.	**Die SuS** • nutzen grundlegende Funktionen verschiedener Anwenderprogramme, • können Informationen in einfachen Textdokumenten darstellen.
Unfallverhütung, Verhalten im Werkraum	**Handlungskompetenz**: Die SuS können • bei Arbeitsaufgaben in der Schule und im Betrieb Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen selbstständig umsetzen.	**Die SuS** • nutzen im weiteren Unterrichtsverlauf die Werkzeuge und Materialen sachgerecht unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften.

Lernbereich Arbeitslehre Aufbaustufe Jahrgang 5 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Herstellung von Gebrauchsgegenständen aus Holz (SuS wählen aus verschiedenen Angeboten wie z.B. Vogelfuttersilo, Vogelnistkasten, Topfuntersetzer, Geheimschatulle…aus). **Dabei Vermittlung folgender Praxis- und Theoriekenntnisse (jeweils kurze Theorieeinheiten zu Stundenbeginn über das Halbjahr verteilt):** Die SuS • lernen dabei verschiedene Holz-/Baumarten kennen, • erlernen Holzbearbeitungstechniken (Messen/Anreißen, Sägen, Raspeln/Feilen, Schleifen, Bohren, Holzverbindungen/ Leimen, Oberflächenbehandlung), • erlernen die Nutzung unterschiedlicher Werkzeuge/Materialien zur Holzbearbeitung (Holzgliedermaßstab, Schraubendreher, Feinsäge, Hammer, Raspel/Feile, Schleifpapier/-klotz), Ständer-Bohrmaschine, …).	**Analysekompetenz:** Die SuS können • einfache Arbeitsabläufe beschreiben und strukturieren, • die Funktion einfacher technischer Sachsysteme und Prozesse aus der eigenen Lebensumwelt untersuchen und beschreiben. **Urteilskompetenz**: Die SuS können • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Arbeitsaufgaben in Fachräumen planen, durchführen, präsentieren und auswerten, • ausgewählte Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht nutzen, • bei Arbeitsaufgaben in der Schule und im Betrieb Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen selbstständig umsetzen.	**Die SuS** • lesen und nutzen technische Skizzen als Bauanleitung, • messen/reißen an, • sägen, • raspeln/feilen, • schleifen, • bohren, • leimen/stellen Holzverbindungen her, • behandeln/gestalten Oberflächen.

Lernbereich Arbeitslehre Aufbaustufe Jahrgang 6 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Präsentation • Bedienelemente des Programmfensters • Einbinden von Text und Grafik • Gestaltungsregeln • Layoutvorlagen	**Handlungskompetenz:** Die SuS können • Arbeitsaufgaben in Fachräumen planen, durchführen, präsentieren und auswerten, • ausgewählte Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht nutzen, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen. **Analysekompetenz:** Die SuS können • exemplarisch technische Sachsysteme und Prozesse untersuchen, beschreiben sowie immanente Grundprinzipien beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten.	**Die SuS** • nutzen vielfältige Funktionen verschiedener Anwendungsprogramme, • können Informationen in größeren Präsentationsdokumenten mit eingefügten Objekten darstellen, • nutzen selbst erstellte Präsentationen zur Unterstützung von Vorträgen. **Medien**: Die SuS nutzen während des gesamten Kurses PCs und ihr Arbeitsheft "eXplore IT" (siehe Fußnote Seite 2)

Lernbereich Arbeitslehre Aufbaustufe Jahrgang 6 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Tabellenkalkulation • Spalte, Zeile, Zelle • Eingabe, Korrektur und Löschen von Daten • Einfache Diagramme • Einfache Rechnungen (mit Zellbezug)	**Analysekompetenz:** Die SuS können • exemplarisch technische Sachsysteme und Prozesse untersuchen, beschreiben sowie immanente Grundprinzipien beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten.	**Die SuS** • nutzen vielfältige Funktionen verschiedener Anwendungsprogramme, • nutzen Standardsoftware zur Analyse und Veranschaulichung numerischer Daten, • können Tabellen erstellen, bearbeiten und auswerten und Daten mithilfe von Diagrammen visualisieren.
Wiederholung der Sicherheitsvorschriften	**Handlungskompetenz**: Die SuS können • bei Arbeitsaufgaben in der Schule und im Betrieb Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen selbstständig umsetzen.	**Die SuS** • nutzen im weiteren Unterrichtsverlauf die Werkzeuge und Materialen sachgerecht unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften.

Lernbereich Arbeitslehre Aufbaustufe Jahrgang 6 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Lesen und Erstellen einfacher techn. Skizzen **Herstellung von Gebrauchsgegenständen aus Holz: (Vogelfuttersilo, Vogelnistkasten, Topfuntersetzer, Geheimschatulle…)** **Dabei Vermittlung folgender Praxis- und Theoriekenntnisse (jeweils kurze Theorieeinheiten zu Stundenbeginn über das Halbjahr verteilt):** Die SuS • vertiefen ihre Kenntnisse bei den Holzbearbeitungstechniken (Messen/Anreißen, Sägen, Raspeln/Feilen, Schleifen, Bohren, Holzverbindungen/ Leimen, Oberflächenbehandlung), • verbessern ihre Kenntnisse über die Nutzung unterschiedlicher Werkzeuge/Materialien zur Holzbearbeitung (Holzgliedermaßstab, Schraubendreher, Feinsäge, Hammer, Raspel/Feile, Schleifpapier/-klotz, Ständer-Bohrmaschine, …).	**Analysekompetenz**: Die SuS können • einfache Arbeitsabläufe beschreiben und strukturieren, • die Funktion einfacher technischer Sachsysteme und Prozesse aus der eigenen Lebensumwelt untersuchen und beschreiben. **Urteilskompetenz**: Die SuS können • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten. **Handlungskompetenz**: Die SuS können • Einfache techn. Skizzen erstellen, • Arbeitsaufgaben in Fachräumen planen, durchführen, präsentieren und auswerten, • ausgewählte Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht nutzen, • einen Arbeitsplatz im Fachraum einrichten, • bei Arbeitsaufgaben in der Schule und im Betrieb Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen selbstständig umsetzen.	**Die SuS** • erstellen, lesen und nutzen technische Skizzen als Bauanleitung, • messen/reißen an, • sägen, • raspeln/feilen, • schleifen, • bohren, • leimen/stellen Holzverbindungen her, • behandeln/gestalten Oberflächen.

Lernbereich Arbeitslehre Aufbaustufe Jahrgang 7 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Arbeitsplätze/Berufe kennenlernen: Die SuS • führen ein Elterninterview "Mein Beruf" durch, entwickeln dazu Fragebögen und präsentieren das Interview (z.B. Berufe-Steckbrief, Kurzreferat), • lesen Arbeitsplatz-/Berufsbeschreibungen oder schauen sich diese als Video an (AL-Buch, Angebote der BA), • führen Arbeitsplatzerkundungen durch.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • ein Beispiel von Arbeit aus der unmittelbaren Lebenswelt beschreiben, • sich über Berufe und Arbeit in der unmittelbaren Lebensumwelt informieren. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren, • Arbeitsplätze an außerschulischen Lernorten erkunden und diese nach vorgegebenen und individuellen Kriterien auswerten und dokumentieren, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • nutzen den PC sachgerecht, • üben Interviews ein, • präsentieren Ergebnisse (z.B. Kurzreferat, Steckbriefe)), • nutzen das AL-Buch zur zielgerichteten Informationsbeschaffung, • nutzen BA-Angebote zur zielgerichteten Informationsbeschaffung, • suchen außerschulische Lernorte/Betriebe auf und führen Arbeitsplatzerkundungen durch. **Medien**: PCs, AL-Buch von Cornelsen (Band 1, S. 6-12)

Lernbereich Arbeitslehre Aufbaustufe Jahrgang 7 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Arbeit im privaten Haushalt: Die SuS lernen, • dass Hausarbeit Arbeit ist, • dass Arbeit organisiert werden muss, • dass es Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Hausarbeit und Erwerbsarbeit gibt, • dass Probleme bei der Vereinbarkeit von Job und Familie entstehen können, • dass Unfallschutz eine Rolle bei (Haus-) Arbeit spielt, • dass Arbeitsplätze zum Erhalt der psych. und phys. Gesundheit bestimmte Voraussetzungen erfüllen müssen.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • ein Beispiel von Arbeit aus der unmittelbaren Lebenswelt beschreiben. **Urteilskompetenz**: Die SuS können • die Bedeutung von Arbeit zur Existenzsicherung und Selbstverwirklichung beurteilen und für die eigene Berufswegeplanung bewerten, • Gesundheits- und Unfallgefahren in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen überprüfen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren.	**Die SuS** • erstellen einen Arbeitsplan, • werten Diagramme aus, • erstellen ein Protokoll, • nutzen das AL-Buch (Cornelsen, AL 1) zur zielgerichteten Informationsbeschaffung, • üben die Interview-Methode, • werten Befragungen aus. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 1, S. 13-25)
Was Computer alles können: Die SuS lernen • die Auswirkungen des Computereinsatzes auf die Berufsarbeit z.B. am Beispiel des Bäckerhandwerks kennen, • erarbeiten Vor- und Nachteile des Computereinsatzes.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • technische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Arbeit hin beschreiben und ordnen, • einfache Arbeitsabläufe beschreiben und strukturieren. **Urteilskompetenz**: Die SuS können • an ausgewählten Beispielen Veränderungen von Arbeit bewerten. **Handlungskompetenz**: Die SuS können • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren.	**Die SuS** • nutzen das AL-Buch (Cornelsen, AL 1) zur zielgerichteten Informationsbeschaffung, • führen Befragungen durch. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 1, S. 71-73)

Lernbereich Arbeitslehre Aufbaustufe Jahrgang 7 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Wege zum nachhaltigen Umgang mit Energie: Die SuS lernen, • dass Energie nachhaltig genutzt werden sollte, • dass neue Techniken die Energienutzung verbessern können, • wie erneuerbare Energie genutzt und erzeugt werden kann, • wie Energie im Haushalt und in Gebäuden nachhaltig genutzt werden kann.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • die Funktion einfacher technischer Sachsysteme und Prozesse aus der eigenen Lebensumwelt untersuchen und beschreiben. **Urteilskompetenz**: Die SuS können • die eigene Lebensführung in Bezug auf das persönliche Ressourcenmanagement überprüfen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren.	**Die SuS** • nutzen das AL-Buch (Cornelsen, AL 1) zur zielgerichteten Informationsbeschaffung, • führen Befragungen durch, • arbeiten mit techn. Skizzen. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 1, S. 74-81)
Klug und umweltbewusst einkaufen: Die SuS • erlernen die Gesichtspunkte zur Gestaltung eines Supermarktes, • beschreiben Verbraucherinteressen beim Supermarkteinkauf, • überprüfen ihr eigenes Kaufverhalten, • lesen Statistiken und Schaubilder und fertigen einfache Diagramme selber an, • planen eine Preiserkundung im Supermarkt und führen diese durch.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • Rahmenbedingungen für individuelle Konsumentscheidungen beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • Konsumentscheidungen nach verschiedenen Kriterien bewerten, **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Waren, Dienstleistungen, technische Produkte und Verfahren untersuchen, • ausgewählte Beispiele für eine gesundheitsförderliche Lebensführung umsetzen, auswerten und präsentieren.	**Die SuS** • nutzen das AL-Buch (Cornelsen, AL 1) zur zielgerichteten Informationsbeschaffung, • nutzen Sachinformationen sachgerecht, • suchen außerschulische Lernorte auf, • führen ein Preiserkundung durch. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 1, S. 116-125)

Lernbereich Arbeitslehre Aufbaustufe Jahrgang 7 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Einführung des Berufswahlpasses (BWP) und Girls-/Boysday: Die SuS • informieren sich über den Girls-/Boysday im BWP und Internet, • lernen den BWP und seine Bedeutung kennen, • nehmen erste Eintragungen im BWP vor, • bestimmen erstmalig ihre beruflichen Interessen und Stärken um einen passenden Praktikumsplatz für den Girls-/Boysday zu suchen und zu finden, • melden sich zum Girls-/Boysday an, • nehmen am Girls-/Boysday teil, • reflektieren ihre Teilnahme.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • eigene Interessen und Fähigkeiten beschreiben und im Hinblick auf einen Beruf Erwartungen formulieren. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • eine Entscheidung über die eigene Auswahl des Praktikumsbetriebes auf der Grundlage relevanter Informationen und Beratungsangebote begründet treffen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren, • Arbeitsplatz-/Arbeitserfahrungen an außerschulischen Lernorten erkunden und diese nach vorgegebenen und individuellen Kriterien auswerten und dokumentieren.	**Die SuS** • nutzen Computer und Peripherie anhand vorgegebener Organisationsstrukturen sachgerecht, • nutzen zunehmend selbstständig und bewusst die Internetrecherche zur Informationsbeschaffung, • nutzen Lernplattformen als Informations- und Kommunikationsmedium, • nutzen Sachinformationen sachgerecht, • suchen außerschulische Lernorte auf. **Medien**: PCs, BWP Einführungsteil, BWP 1.5, BWP 2.1, www.planet-beruf.de (Berufe-Universum), www.girls-day.de, www.boys-day.de.

Lernbereich Arbeitslehre Aufbaustufe Jahrgang 7 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Damit das Taschengeld reicht: Die SuS • führen über eigenen Einnahmen und Ausgaben Buch, • führen ein Rollenspiel zur Taschengeldhöhe durch, • problematisieren die Verschuldung Jugendlicher im Zusammenhang der Taschengeldplanung, • entwickeln Regeln zum Einnahmeorientierten Ausgabeverhalten.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • Rahmenbedingungen für individuelle Konsumentscheidungen beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Bedeutung von Arbeit zur Existenzsicherung und Selbstverwirklichung beurteilen und für die eigene Berufswegeplanung bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • können Tabellen erstellen, bearbeiten und nutzen, • nutzen Sachinformationen zielgerichtet, • nutzen das AL-Buch zur zielgerichteten Informationsbeschaffung, • führen ein Rollenspiel durch, **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 1, S. 112-115)
Kompetenzfeststellung Kompo7: • Bearbeitung der AIST-R Fragebögen. • Durchführungsphase in Kleingruppen (Gruppenarbeit, die Problemlösung und Teamfähigkeit erfordern; Bewusstwerdung/Reflexion bezgl. der eigenen Interessen und Stärken, Bewusstmachen der Selbst- und Sozialkompetenz, Teamfähigkeit, Problemlösefähigkeit). • Auswertung	**Analysekompetenz:** Die SuS können • den eigenen Standort bestimmen (eigene Interessen, Fähigkeiten und Schwächen erkennen, beschreiben und im Hinblick auf Berufe Erwartungen formulieren) **Handlungskompetenz:** Die SuS können • technische Lösungen entwickeln, umsetzen und auswerten.	**Die SuS** • bearbeiten interessens- und berufsbezogene Materialien • arbeiten in Gruppen, **Medien**: AIST-R, Kompo7-Material

Lernbereich Arbeitslehre Aufbaustufe Jahrgang 7 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Globalisierung und Nachhaltigkeit: Die SuS • setzen sich mit Vor- und Nachteilen von regionalem und globalem Wirtschaften auseinander, • lernen Beispiele der globalen Arbeitsteilung kennen, • berücksichtigen Auswirkungen auf die ökologische und soziale Nachhaltigkeit, • erläutern, wie Verbraucherverhalten regionale Produkte fördern kann.	**Urteilskompetenz:** Die SuS können • an ausgewählten Beispielen Veränderungen von Arbeit bewerten, • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten. **Analysekompetenz:** Die SuS können • Rahmenbedingungen für individuelle Konsumentscheidungen beschreiben. • einfache Arbeitsabläufe beschreiben und strukturieren. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • nutzen Sachinformationen zielgerichtet, • nutzen das AL-Buch zur zielgerichteten Informationsbeschaffung, • interpretieren Grafiken und werten sie aus **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 1, S. 87-91), evtl. abschließend Film "We feed the World"

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Unfallverhütung und JArbSchG: Die SuS • werden für Unfallverhütung an außerschulischen Lernorten sensibilisiert, • erarbeiten Maßnahmen zur Unfallverhütung, • lernen die für sie relevanten Aspekte des JArbSchG kennen.	**Urteilskompetenz:** Die SuS können • Gesundheits- und Unfallgefahren in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen überprüfen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • ausgewählte Beispiele für eine gesundheitsförderliche Lebensführung umsetzen, auswerten und präsentieren, • bei Arbeitsaufgaben in der Schule und im Betrieb Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen.	**Die SuS** • arbeiten in Gruppenarbeit, • interpretieren Schaubilder und leiten daraus Unfallverhütungsvorschriften ab, • arbeiten mit Gesetzestexten des JArbSchG. **Medien**: z.B. Vorbereitungsteil des Praktikumsberichtes, der im gleichen Ordner wie dieser JAP abgespeichert ist.

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Besuch, Vor- und Nachbereitung der Ausbildungs- und Studienmesse Wetzlar: Die SuS • bearbeiten einen Messe-/Rallye-Fragebogen mit schulformbezogenen Inhaltsschwerpunkten, • berichten über einen Betrieb/Beruf, der ihnen gefallen hat.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • eigene Interessen und Fähigkeiten beschreiben und im Hinblick auf einen Beruf Erwartungen formulieren. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • eine Entscheidung über die eigene Auswahl des Praktikumsbetriebes auf der Grundlage relevanter Informationen und Beratungsangebote begründet treffen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren, • Arbeitsplatz-/Arbeitserfahrungen an außerschulischen Lernorten erkunden und diese nach vorgegebenen und individuellen Kriterien auswerten und dokumentieren.	**Die SuS** • führen Befragungen/Interviews durch, • recherchieren berufsbezogene Informationen. **Medien**: Von der Lehrkraft und oder von den Schülern entwickelter Fragebogen

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Werkstatttage im BTZ: Die SuS • lernen typische Handwerksberufe durch praktische Tätigkeit im BTZ kennen, • berichten von ihren praktischen Erfahrungen und den kennengelernten Berufsbildern.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • sich über Berufe, berufliche Anforderungen und Ausbildung informieren und diese ordnen, • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten, • Gesundheits- und Unfallgefahren in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen überprüfen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • ausgewählte Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht nutzen, • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten, • Arbeitsaufgaben in Fachräumen durchführen, präsentieren und auswerten, • bei Arbeitsaufgaben in der Schule und im Betrieb Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen,	**Die SuS** • suchen außerschulische Lernorte auf, • nutzen dort Werkzeuge und Materialen sachgerecht unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften, • beschreiben unter Benutzung von Fachbegriffen ihre Praxiserfahrungen.

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Berufsorientierung - ein spannender Prozess: Die SuS • setzten sich erneut mit ihren beruflichen Interessen und Stärken auseinander, um einen passenden Praktikumsplatz für den Praxistag zu finden bzw. ihre Einwahl zu bewerten, • reflektieren eventuelle Veränderungen ihrer beruflichen Interessen und Stärken, • machen sich ihren derzeitigen Standpunkt im Berufswahlprozess bewusst (z.B. mit der Übersichtsgrafik S. 4 im BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl" (Link mit STRG+Links-Klick), • ergänzen ihre Eintragungen im BWP (und beginnen evtl. ihre Aufzeichnungen im BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl", entsprechende Seiten werden ausgeschnitten und in den BWP geheftet).	**Analysekompetenz:** Die SuS können • eigene Interessen und Fähigkeiten beschreiben und im Hinblick auf einen Beruf Erwartungen formulieren. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • eine Entscheidung für eine Praktikums-/ Praxistagstelle auf der Grundlage relevanter Informationen und Ergebnissen von Beratungsangeboten begründet treffen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Lebens- und Berufswegeplanung als einen wichtigen Aspekt für die eigene Zukunftsplanung planen, entwickeln und präsentieren, • Bewerbungsprozesse für den Praxistag und das Betriebspraktikum unter Einbeziehung zweckdienlicher Informationen planen und umsetzen, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • nutzen Computer und Peripherie anhand vorgegebener Organisationsstrukturen sachgerecht, • nutzen zunehmend selbstständig und bewusst die Internetrecherche zur Informationsbeschaffung, • nutzen Lernplattformen als Informations- und Kommunikationsmedium, • nutzen Sachinformationen sachgerecht, • arbeiten zielgerichtet mit dem BWP. **Medien**: PCs, BWP 2.1, www.planet-beruf.de (Berufe-Universum), AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 7-10, Seite 10: Mach`s richtig wird durch Berufe-Universum ersetzt), BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl" (Link mit STRG+Links-Klick)

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Arbeitsplätze: Ein Blick hinter die Kulissen: Die SuS • begründen, warum Menschen arbeiten, • unterscheiden entlohnte und nicht entlohnte Arbeit, • führen eine Arbeitsplatzerkundung durch, • erklären Berufsanforderungen, • beschreiben und bewerten Arbeitsbedingungen, • führen Rollenspiele zur Bewältigung von Konflikten am Arbeitsplatz durch, • erklären die Bedeutung einer guten Berufsausbildung.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten, • an einem Beispiel betrieblicher Arbeit die Arbeitsorganisation beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Bedeutung von Arbeit zur Existenzsicherung und Selbstverwirklichung beurteilen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Erkundungen von Arbeitsplätzen an außerschulischen Lernorten dokumentieren und nach vorgegebenen Kriterien auswerten	**Die SuS** • suchen außerschulische Lernorte auf, • führen eine Arbeitsplatzerkundung durch, • nutzen Online-Angebote (der BA), • benennen Berufsanforderungen, • benennen arbeitsplatztypische Konflikte • führen Rollenspiele durch. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 87-95)
Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz und Entgelt: Die SuS • setzten sich mit dem betrieblichen Gesundheitsschutz auseinander, • begründen den besonderen Schutz Jugendlicher, • führen Arbeitsplatzerkundungen bezüglich des Arbeitsschutzes durch, • problematisieren den Zusammenhang zwischen Arbeitsanforderungen und Verdienst.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • Gesundheits- und Unfallgefahren in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen überprüfen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten.	**Die SuS** • suchen außerschulische Lernorte auf, • führen eine Arbeitsplatzerkundung durch, • führen Schallmessungen durch, • arbeiten mit dem JArbSchG, • führen ein Internetrecherche durch, • führen Rollenspiele durch. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 96-104)

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Hantieren - Mechanisieren - Automatisieren: Die SuS • beschreiben die Entwicklung von Antriebs- und Steuerelementen, • beschreiben die Funktion automatisch gesteuerter Maschinen, • erklären die Steigerung der Arbeitsproduktivität durch Maschinen, • erklären die Nutzungsmöglichkeiten von CNC-Maschinen • besuchen evtl. das Holz- und Technikmuseum Wismar-Wettenberg oder das Industriemuseum Burgsolms.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • die Funktion einfacher technischer Sachsysteme und Prozesse untersuchen und beschreiben, • technische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Arbeit hin beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • technische Lösungen überprüfen und hinsichtlich ihrer Funktionalität, Sinn- und Zweckhaftigkeit und des Ressourceneinsatzes beurteilen, • Wandlungsprozesse in der Arbeitswelt an einem Beispiel bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • ausgewählte Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht nutzen, • Veränderungen und Prognosen zur Zukunft von Arbeit auswerten, • bei Arbeitsaufgaben in der Schule und im Betrieb Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen.	**Die SuS** • berechnen Produktivität, • nutzen Maschinen und/oder Handgeräte bei einem Versuch, • suchen evtl außerschulische Lernorte auf (Holz- /Technikmuseum Wismar-Wettenberg oder Industriemuseum Burgsolms). **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 44-49)

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Frauen und Männerberufe: **Unterscheidung noch zeitgemäß?** Die SuS • werden für die Problematik Frauen-/Männerberufe sensibilisiert • werden auf die Teilnahme am Girls-Day & Boys-Day vorbereitet, suchen sich einen Praktikumsplatz für den Girls-Day & Boys-Day.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • eigene Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen aber auch Entwicklungspotenziale im Hinblick auf den Praxistag beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • eine Entscheidung für eine Praxistagstelle auf der Grundlage relevanter Informationen treffen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können Lebens- und Berufswegeplanung als einen wichtigen Aspekt für die eigene Zukunftsplanung planen und entwickeln.	**Die SuS** • nutzen das AL-Buch zielgerichtet, • führen eine Internetrecherche durch. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 13)
Soziale Marktwirtschaft: Die SuS • begründen, warum eine Wirtschafts-ordnung notwendig ist, • erklären an Beispielen Grundlagen der Sozialen Marktwirtschaft, • erklären die Rollen der Nachfrager, der Anbieter und des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft, • bewerten die Bedeutung einer gerechten Einkommensverteilung.	**Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Bedeutung von Arbeit zur Existenzsicherung und Selbstverwirklichung beurteilen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • einfache Arbeitsabläufe beschreiben und strukturieren.	**Die SuS** • nutzen das AL-Buch zielgerichtet, • ordnen Wirtschaftssystem relevante Begriffe. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 197-202)

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Teilnahme und Auswertung Girls-Day & Boys-Day: Die SuS • lernen im Rahmen eines Tagespraktikums einen Beruf kennen, in dem ihr Geschlecht unterrepräsentiert ist, • werten ihre Erfahrungen des Praxistages aus.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • Wandlungsprozesse in der Arbeitswelt an einem Beispiel bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten.	**Die SuS** • suchen außerschulische Lernorte auf, • führen eine Arbeitsplatzerkundung durch. **Keine Medien**

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Technischer und wirtschaftlicher Wandel: Die SuS • beschreiben, wie technische Entwicklung das Wirtschaften beeinflusst, • begründen wie sich die Anforderungen an die Berufsarbeit durch den Wandel ändern, • erklären, wer besonders von dem Wandel betroffen ist, • begründen, wie sich der Anteil der Beschäftigten und der Waren und Dienstleistungen in den Wirtschaftsbereichen verändert hat.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • die Funktion einfacher technischer Sachsysteme und Prozesse untersuchen und beschreiben, • technische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Arbeit hin beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • technische Lösungen überprüfen und hinsichtlich ihrer Funktionalität, Sinn- und Zweckhaftigkeit und des Ressourceneinsatzes beurteilen, • Wandlungsprozesse in der Arbeitswelt an einem Beispiel bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Veränderungen und Prognosen zur Zukunft von Arbeit auswerten, • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren.	**Die SuS** • beschreiben techn. Veränderungen, Entwicklungen und Wandel, • nutzen zunehmend selbstständig und bewusst Schaubilder, die Internetrecherche und das AL-Buch zur Informationsbeschaffung, • führen Erkundungen an außerschulischen Lernorten durch, **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 210-219)
Ausbildung oder Schule: Die SuS • lernen verschiedene Berufsbildungsgänge und deren Zugangsvoraussetzungen kennen, • setzten sich damit auseinander, wie sie ihre Berufswahlperspektiven verbessern können.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • sich über Berufe, berufliche Anforderungen und Ausbildung informieren und diese ordnen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Lebens- und Berufswegeplanung als einen wichtigen Aspekt für die eigene Zukunftsplanung planen und entwickeln.	**Die SuS** • nutzen zunehmend selbstständig und bewusst die Internetrecherche und das AL-Buch im Berufswahlprozess, • nutzen Sachinformationen sachgerecht, **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 36-37)

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Berufsorientierung - ein spannender Prozess: Die SuS • bearbeiten erneut das Berufe-Universum bzw. den BWP bezüglich ihrer beruflichen Interessen und Stärken, um sich besser vorbereitet mit der Praktikumsplatz- bzw. Ausbildungsplatzwahl auseinanderzusetzen, • reflektieren eventuelle Veränderungen ihrer beruflichen Interessen und Stärken, • machen sich ihren derzeitigen Standpunkt im Berufswahlprozess bewusst (z.B. mit der Übersichtsgrafik S. 4 im BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl" (Link mit STRG+Links-Klick), • ergänzen ihre Eintragungen im BWP und ihre Aufzeichnungen im BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl", entsprechende Seiten werden ausgeschnitten und in den BWP geheftet).	**Analysekompetenz:** Die SuS können • eigene Interessen und Fähigkeiten beschreiben und im Hinblick auf einen Beruf Erwartungen formulieren. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • eine Entscheidung für eine Praktikums-/ Praxistagstelle auf der Grundlage relevanter Informationen und Ergebnissen von Beratungsangeboten begründet treffen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Lebens- und Berufswegeplanung als einen wichtigen Aspekt für die eigene Zukunftsplanung planen, entwickeln und präsentieren, • Bewerbungsprozesse für den Praxistag und das Betriebspraktikum unter Einbeziehung zweckdienlicher Informationen planen und umsetzen, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • nutzen Computer und Peripherie anhand vorgegebener Organisationsstrukturen sachgerecht, • nutzen zunehmend selbstständig und bewusst die Internetrecherche zur Informationsbeschaffung, • nutzen Lernplattformen als Informations- und Kommunikationsmedium, • nutzen Sachinformationen sachgerecht, • arbeiten zielgerichtet mit dem BWP. **Medien**: PCs, BWP 2.1, www.planet-beruf.de (Berufe-Universum), AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 7-10, Seite 10: Mach`s richtig wird durch Berufe-Universum ersetzt), BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl" (Link mit STRG+Links-Klick)

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Projekt Berufswahl: Die SuS • befassen sich intensiv mit der Berufs-/Praktikumsplatz-/Ausbildungsplatzwahl, • bearbeiten dabei die jeweils passenden Buch- und BWP-Seiten, • bearbeiten dazu (tlws.) das BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl", • fertigen ein Anschreibens und einen Lebenslauf für eine Bewerbungsmappe an, • nutzen die Internetseite "Meine Bewerbung " von Planet-Beruf der BA, • erlernen das Erstellen einer Online-Bewerbung im PDF-Format als E-Mail-Anlage, • lernen den Ablauf und Aufgaben von Eignungstest kennen, • lernen den Ablauf von Vorstellungsgesprächen kennen und üben diesen im Rollenspiel ein.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • sich über Berufe, berufliche Anforderungen und Ausbildung informieren und diese ordnen, • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten, • eigene Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen aber auch Entwicklungspotenziale im Hinblick auf das Praktikum/den Praxistag beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • eine Entscheidung für eine Praktikums-/ Praxistagstelle auf der Grundlage relevanter Informationen und Ergebnissen von Beratungsangeboten begründet treffen, • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Lebens- und Berufswegeplanung als einen wichtigen Aspekt für die eigene Zukunftsplanung planen, entwickeln und präsentieren, • Bewerbungsprozesse für den Praxistag und das Betriebspraktikum unter Einbeziehung zweckdienlicher Informationen planen und umsetzen,	**Die SuS** • nutzen Computer und Peripherie anhand vorgegebener Organisationsstrukturen sachgerecht, • nutzen zunehmend selbstständig und bewusst die Internetrecherche zur Informationsbeschaffung, • nutzen Lernplattformen als Informations- und Kommunikationsmedium, • nutzen Sachinformationen sachgerecht, • arbeiten zielgerichtet mit dem BWP, Materialien und Internetseiten der BA. **Medien**: PCs, BWP 2.2, www.planet-beruf.de (Berufe-Universum), AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 24-34), BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl" (Link mit STRG+Links-Klick) , BA-Heft "Orientierung zu Auswahltests", (Link mit STRG+Links-Klick)

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Besuch, Vor- und Nachbereitung der Ausbildungs- und Studienmesse Wetzlar: Die SuS • bearbeiten einen Messe-/Rallye-Fragebogen mit schulformbezogenen Inhaltsschwerpunkten, • berichten über einen Betrieb/Beruf, der ihnen gefallen hat.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • eigene Interessen und Fähigkeiten beschreiben und im Hinblick auf einen Beruf Erwartungen formulieren. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • eine Entscheidung über die eigene Auswahl des Praktikumsbetriebes auf der Grundlage relevanter Informationen und Beratungsangebote begründet treffen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren, • Arbeitsplatz-/Arbeitserfahrungen an außerschulischen Lernorten erkunden und diese nach vorgegebenen und individuellen Kriterien auswerten und dokumentieren.	**Die SuS** • führen Befragungen/Interviews durch, • recherchieren berufsbezogene Informationen. **Medien**: Von der Lehrkraft und oder von den Schülern entwickelter Fragebogen

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Ohne Einkommen kein Leben: Die SuS • unterscheiden Einkommensquellen und Gründe für unterschiedliche Einkommenshöhen, • diskutieren gerechtes Erwerbseinkommen, • entwickeln Gesichtspunkte für einen Ausgabenplanung, • benennen von Armut betroffene Gruppen, • klären Gründe für Armut, • setzen sich mit Kinderarmut und Möglichkeiten ihrer Verringerung auseinander, • problematisieren die Einkommensverteilung in der Gesellschaft, • werten Statistiken und Schaubilder aus, • fertigen selbständig ein Schaubilder mit einer Tabellenkalkulation an.	**Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Bedeutung von Arbeit zur Existenzsicherung und Selbstverwirklichung beurteilen, • persönliche Konsumentscheidungen nach verschiedenen Kriterien beurteilen, • Bedürfnisse und Wünsche unter Berücksichtigung der Lebensbereiche Haus- und Erwerbsarbeit aus der Perspektive des persönlichen Ressourcenmanagements ordnen und beurteilen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • nutzen das AL-Buch zielgerichtet, • führen eine Internetrecherche durch, • interpretieren Abbildungen und Schaubilder, • nutzen Computer und Peripherie anhand vorgegebener Organisationsstrukturen sachgerecht, • erstellen mit einer Tabellenkalkulation eigene einfache Schaubilder. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 140-149)

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Kauft neue Fahrräder!: Die SuS • beschreiben Marketingstrategien von Herstellern und Händlern, • beurteilen Werbemaßnahmen für Fahrräder, • überprüfen ihre Einstellung zur Bedeutung des Fahrrades unter ökologischen Gesichtspunkten, • schätzen die Bedeutung des Fahrrades in anderen Ländern ein, • führen eine Pro-/Kontradebatte zu einem Verkaufsförderungsvorschlag, • führen einen Produkttest durch.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • die Funktion einfacher technischer Sachsysteme und Prozesse untersuchen und beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • technische Lösungen überprüfen und hinsichtlich ihrer Funktionalität, Sinn- und Zweckhaftigkeit und des Ressourceneinsatzes beurteilen, • persönliche Konsumentscheidungen nach verschiedenen Kriterien beurteilen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Waren, Dienstleistungen, technische Produkte und Verfahren untersuchen, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • analysieren Werbung, • erstellen Tabellen, • führen eine Pro- und Kontradebatte zur einer Verkaufsförderungsmaßnahme, • entwickeln ein Testverfahren, • führen einen Test durch, • nutzen das AL-Buch und das Internet zur zielgerichteten Information. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 150-159), Internetseiten von www.test.de

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Soziale Sicherung: Die SuS • nennen Bestimmungen der Sozialversicherung und beschreiben abgesicherte Risiken, • erklären die Notwendigkeit des Sozialausgleichs bei der sozialen Sicherung, • versetzen sich bezüglich der Sozialabsicherung in die Lage von Erwerbslosen, • erklären und beurteilen gesetzliche Bestimmungen zur finanziellen Absicherung von Eltern und Kindern, • bewerten die Bedeutung eines Anspruchs auf Sozialhilfe, • informieren sich über aktuelle Problem der sozialen Sicherung.	**Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Bedeutung von Arbeit zur Existenzsicherung und Selbstverwirklichung beurteilen, • Veränderungen und Prognosen zur Zukunft von Arbeit im Zusammenhang mit Erwerbsarbeit und Erwerbslosigkeit beschreiben und bewerten,. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Veränderungen und Prognosen zur Zukunft von Arbeit auswerten, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen, Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren.	**Die SuS** • nutzen das AL-Buch und das Internet zur zielgerichteten Information. • beschäftigen sich mit Sozialversicherungsaspekten, • beschäftigen sich mit Aspekten der Erwerbslosigkeit • führen Befragungen durch, • erarbeiten Unfallverhütungsmaßnahmen • interpretieren Schaubilder, **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 120-130), Internetseiten von www.test.de

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Erneuerbare Energien - Chance für die Zukunft: Die SuS • benennen technische Verfahren zur Nutzung erneuerbarer Energieträger, • erklären die Gewinnung von Strom aus Wasserkraft, • vergleichen für Kraftwerksarten Umweltbeeinträchtigungen und Wirkungsgrad, • erfassen die Bedeutung von Sonnenenergie und Wasserkraft als Energiequelle der Zukunft, • bewerten die Nutzung erneuerbarer Energien unter den Gesichtspunkten Standortfaktoren und Klima.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • die Funktion einfacher technischer Sachsysteme und Prozesse untersuchen und beschreiben, • technische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Arbeit hin beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • technische Lösungen überprüfen und hinsichtlich ihrer Funktionalität, Sinn- und Zweckhaftigkeit und des Ressourceneinsatzes beurteilen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Waren, Dienstleistungen, technische Produkte und Verfahren untersuchen, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • befassen sich mit techn. Systemen und Prozessen, • schildern techn. Verfahren, • nutzen Schaubilder als Informationsgrundlage, • nutzen das AL-Buch und das Internet zur zielgerichteten Information. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 65-69), Internet

Lernbereich Arbeitslehre praxisorientierter Bildungsgang (Hauptschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Strategien kluger Verbraucher: Die SuS • benennen Informationsquellen und Strategien für einen vorteilhaften Kauf von Waren und Dienstleistungen, • erläutern wichtige Bestimmungen des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb, • erklären, warum Verbraucherschutz-gesetze notwendig sind, • bewerten Möglichkeiten von Anbietern und Verbrauchern zur Interessenwahr-nehmung, • bereiten für ein Produkt eine Preis- und Qualitätserkundung vor, führen diese durch und werten sie aus, • nehmen im Rollenspiel ihre Interessen in einem Kaufgespräch wahr und werten dieses aus.	**Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten, • persönliche Konsumentscheidungen nach verschiedenen Kriterien beurteilen,. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Waren, Dienstleistungen, technische Produkte und Verfahren untersuchen, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen, • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren.	**Die SuS** • führen eine Preis- und Qualitätserkundung durch, • führen ein Rollenspiel durch, • nutzen das AL-Buch und das Internet zur zielgerichteten Information. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 180-188)

Fach Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Erinnerung aller SuS an die Praktikumsplatzsuche		
Betriebspraktikumsvorbereitung: **Unfallverhütung und JArbSchG:** Die SuS • werden für Unfallverhütung an außerschulischen Lernorten sensibilisiert, • erarbeiten Maßnahmen zur Unfallverhütung, • lernen die für sie relevanten Aspekte des JArbSchG kennen.	**Urteilskompetenz:** Die SuS können • Gesundheits- und Unfallgefahren in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen überprüfen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • ausgewählte Beispiele für eine gesundheitsförderliche Lebensführung umsetzen, auswerten und präsentieren, • bei Arbeitsaufgaben in der Schule und im Betrieb Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen.	**Die SuS** • arbeiten in Gruppenarbeit, • interpretieren Schaubilder und leiten daraus Unfallverhütungsvorschriften ab, • arbeiten mit Gesetzestexten des JArbSchG. **Medien**: z.B. Vorbereitungsteil des Praktikumsberichtes, der im gleichen Ordner wie dieser JAP abgespeichert ist.

Fach Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Durchführung Betriebspraktikum: Die SuS • arbeiten im Betrieb, • fertigen einen Praktikumsbericht an, • sammeln Präsentationsmaterial/Fotos.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • sich über Berufe, berufliche Anforderungen und Ausbildung informieren und diese ordnen, • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • Gesundheits- und Unfallgefahren in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen überprüfen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • ausgewählte Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht nutzen, • bei Arbeitsaufgaben in der Schule und im Betrieb Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen, • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren..	**Die SuS** • suchen außerschulische Lernorte auf, • nutzen dort Geräte, Werkzeuge und Materialen sachgerecht unter Berücksichtigung der Sicherheits-/Bedienungsvorschriften, • beschreiben unter Benutzung von Fachbegriffen ihre Praxiserfahrungen. **Medien**: Praktikumsbericht

Fach Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Auswertung des Betriebspraktikums: Die SuS • erstellen ein Plakat zum Praktikum, • stellen Ihr Praktikum vor und bewerten es hinsichtlich ihrer Berufswahl.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • eigene Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen aber auch Entwicklungspotenziale im Hinblick auf das Praktikum/den Praxistag beschreiben, • an einem Beispiel betrieblicher Arbeit die Arbeitsorganisation beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • individuelle Arbeitserfahrungen in Betrieben dokumentieren und auswerten	**Die SuS** • nutzen Plakate zur Präsentation sachgerecht, • präsentieren anhand ihrer Plakate ihr Praktikum. **Medien**: Praktikumsbericht, PCs

Fach Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Berufsorientierung - ein spannender Prozess: Die SuS • setzten sich erneut mit ihren beruflichen Interessen und Stärken auseinander, um einen passenden Praktikumsplatz für den Praxistag zu finden, • reflektieren eventuelle Veränderungen ihrer beruflichen Interessen und Stärken, • machen sich ihren derzeitigen Standpunkt im Berufswahlprozess bewusst (z.B. mit der Übersichtsgrafik S. 4 im BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl" (Link mit STRG+Links-Klick), • ergänzen ihre Eintragungen im BWP und beginnen ihre Aufzeichnungen im BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl", entsprechende Seiten werden ausgeschnitten und in den BWP geheftet.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • eigene Interessen und Fähigkeiten beschreiben und im Hinblick auf einen Beruf Erwartungen formulieren. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • eine Entscheidung für eine Praktikums-/ Praxistagstelle auf der Grundlage relevanter Informationen und Ergebnissen von Beratungsangeboten begründet treffen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Lebens- und Berufswegeplanung als einen wichtigen Aspekt für die eigene Zukunftsplanung planen, entwickeln und präsentieren, • Bewerbungsprozesse für den Praxistag und das Betriebspraktikum unter Einbeziehung zweckdienlicher Informationen planen und umsetzen, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • nutzen Computer und Peripherie anhand vorgegebener Organisationsstrukturen sachgerecht, • nutzen zunehmend selbstständig und bewusst die Internetrecherche zur Informationsbeschaffung, • nutzen Lernplattformen als Informations- und Kommunikationsmedium, • nutzen Sachinformationen sachgerecht, • arbeiten zielgerichtet mit dem BWP. **Medien**: PCs, BWP 2.1, www.planet-beruf.de (Berufe-Universum), AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 7-10, Seite 10: Mach`s richtig wird durch Berufe-Universum ersetzt), BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl" (Link mit STRG+Links-Klick)

Fach Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Arbeitsplätze: Ein Blick hinter die Kulissen: Die SuS • begründen, warum Menschen arbeiten, • unterscheiden entlohnte und nicht entlohnte Arbeit, • führen eine Arbeitsplatzerkundung durch, • erklären Berufsanforderungen, • beschreiben und bewerten Arbeitsbedingungen, • führen Rollenspiele zur Bewältigung von Konflikten am Arbeitsplatz durch, • erklären die Bedeutung einer guten Berufsausbildung.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten, • an einem Beispiel betrieblicher Arbeit die Arbeitsorganisation beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Bedeutung von Arbeit zur Existenzsicherung und Selbstverwirklichung beurteilen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Erkundungen von Arbeitsplätzen an außerschulischen Lernorten dokumentieren und nach vorgegebenen Kriterien auswerten.	**Die SuS** • suchen außerschulische Lernorte auf, • führen eine Arbeitsplatzerkundung durch, • nutzen Online-Angebote (der BA), • benennen Berufsanforderungen, • benennen arbeitsplatztypische Konflikte • führen Rollenspiele durch. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 87-95)
Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz und Entgelt: Die SuS • setzten sich mit dem betrieblichen Gesundheitsschutz auseinander, • begründen den besonderen Schutz Jugendlicher, • führen Arbeitsplatzerkundungen bezüglich des Arbeitsschutzes durch, • problematisieren den Zusammenhang zwischen Arbeitsanforderungen und Verdienst.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • Gesundheits- und Unfallgefahren in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen überprüfen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten.	**Die SuS** • suchen außerschulische Lernorte auf, • führen eine Arbeitsplatzerkundung durch, • führen Schallmessungen durch, • arbeiten mit dem JArbSchG, • führen ein Internetrecherche durch, • führen Rollenspiele durch. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 96-104)

Fach Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Soziale Sicherung: Die SuS • nennen Bestimmungen der Sozialversicherung und beschreiben abgesicherte Risiken, • erklären die Notwendigkeit des Sozialausgleichs bei der sozialen Sicherung, • versetzen sich bezüglich der Sozialabsicherung in die Lage von Erwerbslosen, • erklären und beurteilen gesetzliche Bestimmungen zur finanziellen Absicherung von Eltern und Kindern, • bewerten die Bedeutung eines Anspruchs auf Sozialhilfe, • informieren sich über aktuelle Problem der sozialen Sicherung.	**Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Bedeutung von Arbeit zur Existenzsicherung und Selbstverwirklichung beurteilen, • Veränderungen und Prognosen zur Zukunft von Arbeit im Zusammenhang mit Erwerbsarbeit und Erwerbslosigkeit beschreiben und bewerten,. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Veränderungen und Prognosen zur Zukunft von Arbeit auswerten, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen, Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren.	**Die SuS** • nutzen das AL-Buch und das Internet zur zielgerichteten Information. • beschäftigen sich mit Sozialversicherungsaspekten, • beschäftigen sich mit Aspekten der Erwerbslosigkeit • führen Befragungen durch, • erarbeiten Unfallverhütungsmaßnahmen • interpretieren Schaubilder, **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 120-130), Internetseiten von www.test.de

Fach Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Technischer und wirtschaftlicher Wandel: Die SuS • beschreiben, wie technische Entwicklung das Wirtschaften beeinflusst, • begründen wie sich die Anforderungen an die Berufsarbeit durch den Wandel ändern, • erklären, wer besonders von dem Wandel betroffen ist, • begründen, wie sich der Anteil der Beschäftigten und der Waren und Dienstleistungen in den Wirtschaftsbereichen verändert hat.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • die Funktion einfacher technischer Sachsysteme und Prozesse untersuchen und beschreiben, • technische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Arbeit hin beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • technische Lösungen überprüfen und hinsichtlich ihrer Funktionalität, Sinn- und Zweckhaftigkeit und des Ressourceneinsatzes beurteilen, • Wandlungsprozesse in der Arbeitswelt an einem Beispiel bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Veränderungen und Prognosen zur Zukunft von Arbeit auswerten, • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren.	**Die SuS** • beschreiben techn. Veränderungen, Entwicklungen und Wandel, • nutzen zunehmend selbstständig und bewusst Schaubilder, die Internetrecherche und das AL-Buch zur Informationsbeschaffung, • führen Erkundungen an außerschulischen Lernorten durch, **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 210-219)

Fach Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Erneuerbare Energien - Chance für die Zukunft: Die SuS • benennen technische Verfahren zur Nutzung erneuerbarer Energieträger, • erklären die Gewinnung von Strom aus Wasserkraft, • vergleichen für Kraftwerksarten Umweltbeeinträchtigungen und Wirkungsgrad, • erfassen die Bedeutung von Sonnenenergie und Wasserkraft als Energiequelle der Zukunft, • bewerten die Nutzung erneuerbarer Energien unter den Gesichtspunkten Standortfaktoren und Klima.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • die Funktion einfacher technischer Sachsysteme und Prozesse untersuchen und beschreiben, • technische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Arbeit hin beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • technische Lösungen überprüfen und hinsichtlich ihrer Funktionalität, Sinn- und Zweckhaftigkeit und des Ressourceneinsatzes beurteilen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Waren, Dienstleistungen, technische Produkte und Verfahren untersuchen, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • befassen sich mit techn. Systemen und Prozessen, • schildern techn. Verfahren, • nutzen Schaubilder als Informationsgrundlage, • nutzen das AL-Buch und das Internet zur zielgerichteten Information **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 65-69), Internet

Fach Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 8 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Strategien kluger Verbraucher: Die SuS • benennen Informationsquellen und Strategien für einen vorteilhaften Kauf von Waren und Dienstleistungen, • erläutern wichtige Bestimmungen des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb, • erklären, warum Verbraucherschutz-gesetze notwendig sind, • bewerten Möglichkeiten von Anbietern und Verbrauchern zur Interessenwahr-nehmung, • bereiten für ein Produkt eine Preis- und Qualitätserkundung vor, führen diese durch und werten sie aus, • nehmen im Rollenspiel ihre Interessen in einem Kaufgespräch wahr und werten dieses aus.	**Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten, • persönliche Konsumentscheidungen nach verschiedenen Kriterien beurteilen,. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Waren, Dienstleistungen, technische Produkte und Verfahren untersuchen, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen, • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren.	**Die SuS** • führen eine Preis- und Qualitätserkundung durch, • führen ein Rollenspiel durch, • nutzen das AL-Buch und das Internet zur zielgerichteten Information. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 180-188)

Lernbereich Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Berufsorientierung - ein spannender Prozess: Die SuS • bearbeiten erneut das Berufe-Universum bzw. den BWP bezüglich ihrer beruflichen Interessen und Stärken, um sich besser vorbereitet mit der Praktikumsplatz- bzw. Ausbildungsplatzwahl auseinanderzusetzen, • reflektieren eventuelle Veränderungen ihrer beruflichen Interessen und Stärken, • machen sich ihren derzeitigen Standpunkt im Berufswahlprozess bewusst (z.B. mit der Übersichtsgrafik S. 4 im BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl" ergänzen ihre Eintragungen im BWP und ihre Aufzeichnungen im BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl", entsprechende Seiten werden ausgeschnitten und in den BWP geheftet), • entscheiden sich für einen Praktikumsberuf und suchen sich einen Praktikumsplatz.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • eigene Interessen und Fähigkeiten beschreiben und im Hinblick auf einen Beruf Erwartungen formulieren. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • eine Entscheidung für eine Praktikums-/ Praxistagstelle auf der Grundlage relevanter Informationen und Ergebnissen von Beratungsangeboten begründet treffen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Lebens- und Berufswegeplanung als einen wichtigen Aspekt für die eigene Zukunftsplanung planen, entwickeln und präsentieren, • Bewerbungsprozesse für den Praxistag und das Betriebspraktikum unter Einbeziehung zweckdienlicher Informationen planen und umsetzen, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • nutzen Computer und Peripherie anhand vorgegebener Organisationsstrukturen sachgerecht, • nutzen zunehmend selbstständig und bewusst die Internetrecherche zur Informationsbeschaffung, • nutzen Lernplattformen als Informations- und Kommunikationsmedium, • nutzen Sachinformationen sachgerecht, • arbeiten zielgerichtet mit dem BWP. **Medien**: PCs, BWP 2.1, www.planet-beruf.de (Berufe-Universum), AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 7-10, Seite 10: Mach`s richtig wird durch Berufe-Universum ersetzt), BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl" (Link mit STRG+Links-Klick)

Lernbereich Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Besuch, Vor- und Nachbereitung der Ausbildungs- und Studienmesse Wetzlar: Die SuS • bearbeiten einen Messe-/Rallye-Fragebogen mit schulformbezogenen Inhaltsschwerpunkten, • berichten über einen Betrieb/Beruf, der ihnen gefallen hat.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • eigene Interessen und Fähigkeiten beschreiben und im Hinblick auf einen Beruf Erwartungen formulieren. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • eine Entscheidung über die eigene Auswahl des Praktikumsbetriebes auf der Grundlage relevanter Informationen und Beratungsangebote begründet treffen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren, • Arbeitsplatz-/Arbeitserfahrungen an außerschulischen Lernorten erkunden und diese nach vorgegebenen und individuellen Kriterien auswerten und dokumentieren.	**Die SuS** • führen Befragungen/Interviews durch, • recherchieren berufsbezogene Informationen. **Medien**: Von der Lehrkraft und oder von den Schülern entwickelter Fragebogen
Betriebspraktikumsvorbereitung: Unfallverhütung und JArbSchG: Die SuS • werden erneut für Unfallverhütung an außerschulischen Lernorten sensibilisiert, • wiederholen wichtige Maßnahmen zur Unfallverhütung, • gehen auf weitere relevante Aspekte des JArbSchG ein.	**Urteilskompetenz:** Die SuS können • Gesundheits- und Unfallgefahren in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen überprüfen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • ausgewählte Beispiele für eine gesundheitsförderliche Lebensführung umsetzen, auswerten und präsentieren, • bei Arbeitsaufgaben in der Schule und im Betrieb Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen.	**Die SuS** • arbeiten in Gruppenarbeit, • interpretieren Schaubilder und leiten daraus Unfallverhütungsvorschriften ab, • arbeiten mit Gesetzestexten des JArbSchG. **Medien**: z.B. Vorbereitungsteil des Praktikumsberichtes, der im gleichen Ordner wie dieser JAP abgespeichert ist.

Lernbereich Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Durchführung Betriebspraktikum: Die SuS • wiederholen selbständig den Vorbereitungsteil des Praktikumsberichtes vor Beginn des Praktikums (Unfallverhütung und JArbSchG) • arbeiten im Betrieb, • fertigen einen Praktikumsbericht an, • sammeln Präsentationsmaterial/Fotos.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • sich über Berufe, berufliche Anforderungen und Ausbildung informieren und diese ordnen, • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • Gesundheits- und Unfallgefahren in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen überprüfen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • ausgewählte Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht nutzen, • bei Arbeitsaufgaben in der Schule und im Betrieb Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen, • Formen der Beobachtung und Befragung durchführen und die Ergebnisse darstellen und präsentieren..	**Die SuS** • suchen außerschulische Lernorte auf, • nutzen dort Geräte, Werkzeuge und Materialen sachgerecht unter Berücksichtigung der Sicherheits-/Bedienungsvorschriften, • beschreiben unter Benutzung von Fachbegriffen ihre Praxiserfahrungen. **Medien**: Praktikumsbericht

Lernbereich Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Auswertung des Betriebspraktikums: Die SuS • erstellen PowerPoint-Präsentation zum Praktikum, • erweitern dabei ihre PowerPoint-Kenntnisse, • stellen Ihr Praktikum vor und bewerten es hinsichtlich ihrer Berufswahl, • erstellen evtl. eine weitere, bezüglich der Effekte, Verknüpfungen etc. anspruchsvollere PowerPoint-Präsentation (z.B. ein Quiz, siehe hier).	**Analysekompetenz:** Die SuS können • eigene Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen aber auch Entwicklungspotenziale im Hinblick auf das Praktikum/den Praxistag beschreiben, • an einem Beispiel betrieblicher Arbeit die Arbeitsorganisation beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • individuelle Arbeitserfahrungen in Betrieben dokumentieren und auswerten, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • nutzen Computer und Peripherie anhand vorgegebener Organisationsstrukturen sachgerecht, • präsentieren mit PowerPoint ihre Praktikumserfahrungen. **Medien**: Praktikumsbericht, PCs, PowerPoint

Lernbereich Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Hantieren - Mechanisieren - Automatisieren (oder alternativ ein anderes Thema aus dem Inhaltsfeld "Technische Systeme und Prozesse", bei dem die aufgelisteten Kompetenzen vermittelt werden) : Die SuS • beschreiben die Entwicklung von Antriebs- und Steuerelementen, • beschreiben die Funktion automatisch gesteuerter Maschinen, • erklären die Steigerung der Arbeitsproduktivität durch Maschinen, • erklären die Nutzungsmöglichkeiten von CNC-Maschinen • besuchen evtl. das Holz- und Technikmuseum Wismar-Wettenberg oder das Industriemuseum Burgsolms.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • die Funktion einfacher technischer Sachsysteme und Prozesse untersuchen und beschreiben, • technische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf Arbeit hin beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • technische Lösungen überprüfen und hinsichtlich ihrer Funktionalität, Sinn- und Zweckhaftigkeit und des Ressourceneinsatzes beurteilen, • Wandlungsprozesse in der Arbeitswelt an einem Beispiel bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • ausgewählte Geräte, Maschinen und Werkzeuge sach-, sicherheits- und umweltgerecht nutzen, • Veränderungen und Prognosen zur Zukunft von Arbeit auswerten, • bei Arbeitsaufgaben in der Schule und im Betrieb Unfall- und Gesundheitsschutzmaßnahmen umsetzen.	**Die SuS** • berechnen Produktivität, • nutzen Maschinen und/oder Handgeräte bei einem Versuch, • suchen evtl. außerschulische Lernorte auf (Holz- /Technikmuseum Wismar-Wettenberg oder Industriemuseum Burgsolms). **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 44-49)

Lernbereich Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Ohne Einkommen kein Leben: Die SuS • unterscheiden Einkommensquellen und Gründe für unterschiedliche Einkommenshöhen, • diskutieren gerechtes Erwerbseinkommen, • entwickeln Gesichtspunkte für einen Ausgabenplanung, • benennen von Armut betroffene Gruppen, • klären Gründe für Armut, • setzen sich mit Kinderarmut und Möglichkeiten ihrer Verringerung auseinander, • problematisieren die Einkommensverteilung in der Gesellschaft, • werten Statistiken und Schaubilder aus, • fertigen selbständig ein einfaches Schaubild mit einer Tabellenkalkulation an.	**Urteilskompetenz:** Die SuS können • die Bedeutung von Arbeit zur Existenzsicherung und Selbstverwirklichung beurteilen, • persönliche Konsumentscheidungen nach verschiedenen Kriterien beurteilen, • Bedürfnisse und Wünsche unter Berücksichtigung der Lebensbereiche Haus- und Erwerbsarbeit aus der Perspektive des persönlichen Ressourcenmanagements ordnen und beurteilen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • nutzen das AL-Buch zielgerichtet, • führen eine Internetrecherche durch, • interpretieren Abbildungen und Schaubilder, • nutzen Computer und Peripherie anhand vorgegebener Organisationsstrukturen sachgerecht, • erstellen mit einer Tabellenkalkulation eigene einfache Schaubilder. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 140-149)

Lernbereich Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Kauft neue Fahrräder!: Die SuS • beschreiben Marketingstrategien von Herstellern und Händlern, • beurteilen Werbemaßnahmen für Fahrräder, • überprüfen ihre Einstellung zur Bedeutung des Fahrrades unter ökologischen Gesichtspunkten, • schätzen die Bedeutung des Fahrrades in anderen Ländern ein, • führen eine Pro-/Kontradebatte zu einem Verkaufsförderungsvorschlag, • führen einen Produkttest durch.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • die Funktion einfacher technischer Sachsysteme und Prozesse untersuchen und beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • technische Lösungen überprüfen und hinsichtlich ihrer Funktionalität, Sinn- und Zweckhaftigkeit und des Ressourceneinsatzes beurteilen, • persönliche Konsumentscheidungen nach verschiedenen Kriterien beurteilen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Waren, Dienstleistungen, technische Produkte und Verfahren untersuchen, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • analysieren Werbung, • erstellen Tabellen, • führen eine Pro- und Kontradebatte zur einer Verkaufsförderungsmaßnahme, • entwickeln ein Testverfahren, • führen einen Test durch, • nutzen das AL-Buch und das Internet zur zielgerichteten Information. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 150-159), Internetseiten von www.test.de

Lernbereich Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Frauen und Männerberufe: Unterscheidung noch zeitgemäß? Die SuS • werden für die Problematik Frauen-/Männerberufe sensibilisiert • werden auf die Teilnahme am Girls-Day & Boys-Day vorbereitet, • suchen sich einen Praktikumsplatz für den Girls-Day & Boys-Day.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • eigene Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen aber auch Entwicklungspotenziale im Hinblick auf den Praxistag beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • eine Entscheidung für eine Praxistagstelle auf der Grundlage relevanter Informationen treffen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Lebens- und Berufswegeplanung als einen wichtigen Aspekt für die eigene Zukunftsplanung planen und entwickeln.	**Die SuS** • nutzen das AL-Buch zielgerichtet, • führen eine Internetrecherche durch. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 13)
Berufliche Ausbildung und Weiterbildung: Die SuS • setzten sich damit auseinander, wie sie ihre Berufswahlperspektiven verbessern können, • unterscheiden verschiedene Berufsbildungsgänge und deren Zugangsvoraussetzungen, • begründen Aufgaben von Schulen und Betrieb bei der Ausbildung, • erklären die Bedeutung von Rechten und Pflichten während der Ausbildung, • begründen die Bedeutung von Weiterbildung.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • sich über Berufe, berufliche Anforderungen und Ausbildung informieren und diese ordnen. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Lebens- und Berufswegeplanung als einen wichtigen Aspekt für die eigene Zukunftsplanung planen, entwickeln und präsentieren, • Veränderungen und Prognosen zur Zukunft von Arbeit auswerten.	**Die SuS** • nutzen selbstständig und bewusst die Internetrecherche und das AL-Buch im Berufswahlprozess, • setzen sich mit im Berufswahlprozess wichtigen Themen auseinander, • arbeiten mit Berufe betreffenden Gesetztes- und Vertragstexten. **Medien**: AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 36-42)

Lernbereich Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Teilnahme und Auswertung Girls-Day & Boys-Day: Die SuS • lernen im Rahmen eines Tagespraktikums einen Beruf kennen, in dem ihr Geschlecht unterrepräsentiert ist, • werten ihre Erfahrungen des Praxistages aus.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • Wandlungsprozesse in der Arbeitswelt an einem Beispiel bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten.	**Die SuS** • suchen außerschulische Lernorte auf, • führen eine Arbeitsplatzerkundung durch. **Keine Medien**

Lernbereich Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 9 (2 WST)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspez. Methoden/Inhalte/Medien
Projekt Berufswahl: Die SuS • befassen sich intensiv mit der Berufs-/Praktikumsplatz-/Ausbildungsplatzwahl • bearbeiten dabei die jeweils passenden Buch- und BWP-Seiten, • bearbeiten dazu (tlws.) das BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl", • fertigen ein Anschreibens und einen Lebenslauf für eine Bewerbungsmappe an, • nutzen die Internetseite "Meine Bewerbung " von Planet-Beruf der BA, • erlernen das Erstellen einer Online-Bewerbung im PDF-Format als E-Mail-Anlage, • lernen den Ablauf und Aufgaben von Eignungstest kennen, • lernen den Ablauf von Vorstellungsgesprächen kennen und üben diesen im Rollenspiel ein.	**Analysekompetenz:** Die SuS können • sich über Berufe, berufliche Anforderungen und Ausbildung informieren und diese ordnen, • sich über Arbeitsplätze und die dortigen Anforderungen informieren und nach Anforderungen hin auswerten, • eigene Interessen, Fähigkeiten und Erwartungen aber auch Entwicklungspotenziale im Hinblick auf das Praktikum/den Praxistag beschreiben. **Urteilskompetenz:** Die SuS können • eine Entscheidung für eine Praktikums-/ Praxistagstelle auf der Grundlage relevanter Informationen und Ergebnissen von Beratungsangeboten begründet treffen, • die Qualität eigener Arbeitsergebnisse beurteilen und bewerten. **Handlungskompetenz:** Die SuS können • Lebens- und Berufswegeplanung als einen wichtigen Aspekt für die eigene Zukunftsplanung planen, entwickeln und präsentieren, • Bewerbungsprozesse für den Praxistag und das Betriebspraktikum unter Einbeziehung zweckdienlicher Informationen planen und umsetzen, • digitale Informations- und Kommunikationstechniken sachgerecht einsetzen.	**Die SuS** • nutzen Computer und Peripherie anhand vorgegebener Organisationsstrukturen sachgerecht, • nutzen zunehmend selbstständig und bewusst die Internetrecherche zur Informationsbeschaffung, • nutzen Lernplattformen als Informations- und Kommunikationsmedium, • nutzen Sachinformationen sachgerecht, • arbeiten zielgerichtet mit dem BWP, Materialien und Internetseiten der BA. **Medien**: PCs, Textverarbeitung, BWP 2.2, www.planet-beruf.de (Berufe-Universum), AL-Buch von Cornelsen (Band 2, S. 24-34), BA-Heft "Schritt für Schritt zur Berufswahl" (Link mit STRG+Links-Klick) , BA-Heft "Orientierung zu Auswahltests", (Link mit STRG+Links-Klick)

Lernbereich Arbeitslehre mittlerer Bildungsgang (Realschulzweig) Jahrgang 10 (2 WST)

Das Fach Arbeitslehre im Jahrgang 10 des mittleren Bildungsganges stellt eine Besonderheit dar, da hier das Fach nur für die Schülerinnen und Schüler unterrichtet wird, die nicht am berufsbezogenen Unterricht teilnehmen, weil sie einer zweite Fremdsprach im Bereich des Wahlpflichtunterrichts gewählt haben.

Inhalte

- Vertiefung und Ergänzung des Arbeitslehreunterrichts der Jahrgangstufe 9
- Vertiefende Schullaufbahnberatung
- Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Vertiefung Bürokommunikation
- Ausbildungsplatzsuche mithilfe des Onlineportals der Bundesagentur für Arbeit
- Erkundung der Möglichkeiten berufliche Ausbildung und Weiterbildung

4. Der berufsbezogene Unterricht im Haupt- und Realschulzweig

Die Alexander-von-Humboldt-Schule kooperiert mit allen beruflichen Schulen in Wetzlar. Der berufsbezogene Unterricht an beruflichen Schulen erweitert zielführend die Berufsorientierung unserer Schule.

Der berufsbezogene Unterricht für die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufenschule findet an den kooperierenden beruflichen Schulen statt und ergänzt den allgemeinbildenden Unterricht. Er gibt Orientierung in unterschiedlichen beruflichen Schwerpunkten.

Der berufsbezogene Unterricht in den Jahrgangsstufen 8 und 9 (praxisorientierter Bildungsgang / Hauptschule) bzw. 8 bis 10 (mittlerer Bildungsgang/Realschule) gliedert sich jeweils in eine Orientierungs- und eine Vertiefungsphase. In der Orientierungsphase lernen die Schülerinnen und Schüler das Angebot der beruflichen Schulen bzw. den Praxistag kennen.

In der Vertiefungsphase führen die Schülerinnen und Schüler in der Regel einen der von ihnen gewählten Schwerpunkte aus der Orientierungsphase weiter.

Angebote der kooperierenden Berufsschule

	Realschulzweig	*Hauptschulzweig*
Käthe-Kollwitz-Schule Wetzlar	Sozialwesen Gesundheit	Ernährung, Hauswirtschaft, Gastronomie Gesundheit
Werner-von-Siemens-Schule Wetzlar	Elektrotechnik	Holztechnik Metalltechnik
Theodor-Heuss-Schule Wetzlar	Wirtschaft und Verwaltung	Wirtschaft und Verwaltung

Das Kerncurriculum und die Handreichungen für den berufsbezogenen Unterricht der Mittelstufenschule sind unter
http://berufliche.bildung.hessen.de/p-lehrplaene/mss/index.html
einsehbar.

5. Das Fach Politik und Wirtschaft als Basis für die Berufs- und Studienorientierung im Gymnasialzweig

Der folgende Abschnitt stellt anhand der Jahresarbeitspläne dar, wie Inhalte der Berufs- und Studienorientierung im Fach Politik und Wirtschaft umgesetzt werden. Den Jahresarbeitsplänen wurden nur die Inhalte mit direktem Bezug zur Berufs- und Studienorientierung entnommen.

Von besonderer Bedeutung sind hierbei die Einführung des Berufswahlpasses im Jahrgang 8 und das Betriebspraktikum im Jahrgang 9.

Eine Besonderheit stellt die Präsentation des Betriebspraktikums der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 für ihre Mittschüler der Jahrgangsstufe 8 dar.

Jahresarbeitsplan PoWi Jahrgangsstufe 7 Gymnasialzweig (Auszug)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspezifische Methoden
Jugend und Wirtschaft Veränderung der Lebens -, Wirtschafts-, und Arbeitswelt Einflussfaktoren auf das Konsumverhalten (Einkommen, Vermögen, Bedürfnisse, Werbung, Sparen und Schulden) Auskommen mit dem Einkommen (Haushaltsbuch, Taschengeld)	<u>Analysekompetenz</u> Die Lernenden können: - Die eigene ökonomische Situation analysieren. - Angebote auf dem Konsumgütermarkt bewerten. - Die Bedeutung der unterschiedlichen ökonomischen Akteure beschreiben. <u>Urteilskompetenz</u> Die Lernenden können: - Entscheidungen im Haushalt überprüfen und bewerten - Angebote auf dem Konsumgütermarkt beurteilen. <u>Handlungskompetenz</u> Die Lernenden können: - Konsumentscheidungen als Verbraucher/in begründet treffen. - Selbstständig eigene Lösungen für Konflikte in wirtschaftlichen Zusammenhängen umsetzen.	Umfrage Haushaltsbuch erstellen Interviews Gruppenarbeit Graphische Darstellung/ Statistiken auswerten

Jahresarbeitsplan PoWi Jahrgangsstufe 8 Gymnasialzweig (Auszug)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspezifische Methoden
Märkte und Preise Bedeutung der Märkte für die Wirtschaft Unternehmen im Wettbewerb Der Arbeitsmarkt Billigländer - Billiglöhne	<u>Analysekompetenz</u> Die Lernenden können: - unternehmerische Entscheidungen einordnen - Angebote auf dem Konsumgütermarkt analysieren <u>Urteilskompetenz</u> Die Lernenden können: - Unterschiede in der Produktion zwischen Industrie- und Entwicklungsstaaten selbstständig kritisch beurteilen <u>Handlungskompetenz</u> Die Lernenden können: - Erklären wie Preise entstehen und sich verändern Über Arbeitsbedingungen in anderen Ländern diskutieren	Diskussion Fallbeispiele Gruppenarbeit
Soziale Sicherung Sozialstaat Deutschland Die Sozialversicherungen Zukunft des Sozialstaats Kinder und Altersarmut	<u>Analysekompetenz</u> Die Lernenden können: - Merkmale der sozialen Sicherung erklären <u>Urteilskompetenz</u> Die Lernenden können: - Probleme visualisieren und Fördermaßnahmen beurteilen <u>Handlungskompetenz</u> Die Lernenden können: - Informationen aus Texten in Schaubilder umwandeln - Über Maßnahmen staatlicher Vorsorge diskutieren	Grafiken bearbeiten Umgang mit Gesetzestexten Gruppenarbeit Unterrichtsdiskussionen
Einführung des Berufswahlpasses (BWP) **Kompetenzfeststellung** Die SuS • informieren sich über den Girls-/Boysday im BWP und Internet, • lernen den BWP und seine Bedeutung kennen, • nehmen erste Eintragungen im BWP vor • entdecken ihre Kompetenzen mit geeigneten Verfahren (Planet Berufe)		

Jahresarbeitsplan PoWi Jahrgangsstufe 9 Gymnasialzweig (Auszug)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspezifische Methoden
Praktikumsvorbereitung Einführung in die Arbeitswelt Perspektiven nach der Schule Arbeitsschutz/ -sicherheit Jugendarbeitsschutzgesetz	<u>Analysekompetenz</u> Die Lernenden können: - Berufsbilder analysieren - Unterschiedliche Lebensplanung erkennen <u>Urteilskompetenz</u> Die Lernenden können: - Entscheidungen in der Arbeitswelt hinterfragen und beurteilen <u>Handlungskompetenz</u> Die Lernenden können: - Ermittlungen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden verschiedener Berufsbilder - Treffen einer geeigneten Wahl eines Praktikumsplatzes	Internetrecherche Rollenspiel Fallanalyse Präsentationen
Praktikumsdurchführung	<u>Handlungskompetenz</u> Die Lernenden können - Sich selbstständig in der Arbeitswelt zurecht finden - Unternehmerische Entscheidungen überprüfen	
Praktikumsnachbereitung **Reflektion des eigenen Praktikums**	<u>Analysekompetenz</u> Die Lernenden können - Vorher getroffene Wahl anhand der praktischen Erfahrung überprüfen - Die Auswahl des Praktikumsplatzes kritisch hinterfragen	Präsentation Anfertigung einer Hausarbeit
Soziale Marktwirtschaft Staatlicher Eingriff in die Wirtschaft Vergleich freie und soziale Marktwirtschaft Grenzen der sozialen Marktwirtschaft Wirtschaftliche Erfolge im Umweltschutz Tarifstreit – Unterschiedliche Interessen in der Wirtschaft	<u>Analysekompetenz</u> Die Lernenden können: - Einen Arbeitskampf analysieren - Merkmale von freier und sozialer Marktwirtschaft unterscheiden <u>Urteilskompetenz</u> Die Lernenden können: - Notwendigkeit staatlicher Eingriffe begründen. - Das Ausmaß und die Folgen menschlicher Eingriffe in die natürlichen Kreisläufe bewerten <u>Handlungskompetenz</u> Die Lernenden können: - Merkmale der sozialen Marktwirtschaft erläutern und diskutieren - Handlungsmöglichkeiten im Rahmen organisierter Interessenwahrnehmung erkunden	Planspiel Gruppenarbeit Umgang mit Gesetzestexten Unternehmensbesichtigung Expertenbefragung

Jahresarbeitsplan PoWi Jahrgangsstufe 10 Gymnasialzweig (Auszug)

Inhalte	Fachkompetenzen	Fachspezifische Methoden
Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Globalisierung Begriffsbestimmung Globalisierung Die ganze Welt als einziger Markt Vor- und Nachteile der Globalisierung Auswirkungen	<u>Analysekompetenz</u> Die Lernenden können: - Chancen und Risiken der Globalisierung beurteilen - Kontroverse Positionen zu einem aktuellen Konflikt aus Politik oder Gesellschaft beschreiben und unterscheiden <u>Urteilskompetenz</u> Die Lernenden können: - Eigenen und begründeten Lösungen für Zielkonflikte in wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen entwickeln <u>Handlungskompetenz</u> Die Lernenden können: - Merkmale des Begriffs Globalisierung zusammenfassen und visualisieren	World Café Präsentation Gruppenarbeit

6. Fächerübergreifende Angebote

Die folgende Übersicht stellt alle Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung der Alexander-von-Humboldt-Schule dar. Es werden sowohl freiwillige als auch verpflichtende Angebote aufgeführt (fw./verpf.). Es werden alle Maßnahmen aufgeführt, die der Zielsetzung des Erlasses zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen förderlich sind. Konkret werden im Erlass unter §2 überfachliche Kompetenzen für das Erreichen der Ausbildungsreife genannt:

> „§ 2 B/StOSchErl – Kompetenzerwerb und Ausbildungsreife
> (1) 1Die Vermittlung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen ist eine der Voraussetzungen für das Erreichen der Ausbildungsreife. 2Diese stellt die Grundlage für den erfolgreichen Übergang in Berufsausbildung oder Studium dar. 3Die Kompetenzvermittlung muss deshalb den gesamten Unterricht aller Schulformen und Jahrgangsstufen prägen.
> (2) Überfachliche Kompetenzen sind unter anderem Kommunikationsfähigkeit, Methodenkompetenz, Medienkompetenz, Konfliktfähigkeit, Kritikfähigkeit, Durchhaltevermögen, Leistungsbereitschaft, Fähigkeit zur Selbstorganisation, Selbstständigkeit, Sorgfalt, Teamfähigkeit, Höflichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Selbsteinschätzungskompetenz.“[3]

Innerhalb der Erläuterungen wird teilweise der direkte Bezug der Maßnahme zum „BSO Erlass“ angegeben.

JG	SF	Zeit	Maßnahme zur BSO	Erläuterung	Personal und Kooperations-partner	Kontakt Links
Jahrgangsstufe 5						
5	**MSS GYM**	August	**Einführungswoche für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 Projekt "Gut drauf?! - Ein Seminar um Freundschaft, Glück und Abenteuer!"**	Zielsetzung: Primärprävention, d.h. Stärkung der Persönlichkeit, aber auch der Kooperationsfähigkeit, dient in der Einführungswoche natürlich auch dem Kennenlernen und bietet den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern die Chance, die neue Lerngruppe in einem ganz anderen Umfeld zu kennenzulernen. **verpf.**	Hr. Pohl (Organisation) Suchthilfe Wetzlar e.V. Klassenleitungen Jg. 5	andreas.pohl@avh-asslar.de http://www.suchthilfe-wetzlar.de
5	**MSS GYM**	ganzjährig	**Mathe-Junior-Club**	Seit dem Jahr 2001 finden regelmäßig Blockveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler der Jahrgansstufen 3 – 6 statt- also auch mit Schülern der umliegenden Grundschulen. Jeweils freitags von 15.00 – 17.00 Uhr werden Knobelaufgaben gemeinsam bearbeitet, die spielerisch den	Fr. Boeder	http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/12-gymnasium/132-mathe-junior-club

[3] Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen, Erlass vom 8. Juni 2015 III – 170.000.125–48 -Gült. Verz. Nr. 7200

JG	SF	Zeit	Maßnahme zur BSO	Erläuterung	Personal und Kooperations-partner	Kontakt Links
				Spaß an der Mathematik fördern sollen. Nicht das Wiederholen von gelernten Rechenfertigkeiten ist das Ziel dieser Blockveranstaltungen, sondern das Finden von Lösungsstrategien, ein systematisches Herangehen an Aufgabenstellungen, aber auch das räumliche Vorstellungsvermögen sollen hierbei geschult werden. Die Aufgaben werden gemeinsam mit dem „Mathematik-Zentrum Wetzlar“ zusammengestellt. **freiw.**[4]		
5	**MSS**	2 WST ganzjährig	**Förderunterricht**	Im Rahmen der Stundentafel der Mittelstufenschule stehen im Rahmen des Pflichtunterrichts 2 WST Förderunterricht zur Verfügung. Hierbei ergänzen Unterrichtsinhalte zur Methoden- und Sozialkompetenz überfachlich den Unterricht in den Haupt- und Nebenfächern bzw. den Lernbereichen. **Verpf.**	Klassenlehrer	
Jahrgangsstufe 6						
6	**MSS**	2 WST ganzjährig	**Förderunterricht**	Im Rahmen der Stundentafel der Mittelstufenschule stehen im Rahmen des Pflichtunterrichts 2 WST Förderunterricht zur Verfügung. Hierbei ergänzen Unterrichtsinhalte zur Methoden- und Sozialkompetenz überfachlich den Unterricht in den Haupt- und Nebenfächern bzw. den Lernbereichen. **Verpf.**	Klassenlehrer	
6	**MSS GYM**	ganzjährig	**Mathe-Junior-Club**	**Siehe oben**	Fr. Boeder	http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/12-gymnasium/132-mathe-junior-club
Jahrgangsstufe 7						

[4] http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/12-gymnasium/132-mathe-junior-club

JG	SF	Zeit	Maßnahme zur BSO	Erläuterung	Personal und Kooperations-partner	Kontakt Links
7	**MSS**	ab Lieferung	**Einführung des Berufswahlpasses**	Der Berufswahlpass dient als Instrument zur Unterstützung, Begleitung und Dokumentation des individuellen Berufswahlprozesses der Schülerinnen und Schüler. vgl. § 10 B/StOSchErl – Schülerportfolio **verpf.**	Herr Hund (Verteilung und Organisation) AL Kollegen	matthias.hund@avh-asslar.de http://www.berufswahlpass.de/
7	**MSS**	Apr./Mai	**Besuch „Handwerk live“**	„Das Handwerk ist lebendig, modern und vielseitig. Davon können sich alle Interessierten bei „Handwerk live“ ein Bild machen. Der Informationstag will junge Menschen für die mehr als 120 verschiedenen Ausbildungsberufe im Handwerk begeistern. Bei "Handwerk live" ermöglicht die Handwerkskammer Wiesbaden mit der Kreishandwerkerschaft Lahn-Dill jungen Leuten einen spannenden Mitmachtag mit vielfältigen Aktionen und Gelegenheiten zum Mitarbeiten in den offenen Werkstätten und bei den Angeboten der Innungen.“[5] **verpf.**	Herr Hund (Org.) Herr Schneider - Handwerkskammer Wiesbaden Klassenlehrer	matthias.hund@avh-asslar.de emine.guendogan@hwk-wiesbaden.de https://www.hwk-wiesbaden.de
7	**MSS**	Mai /Juni	**Kompo7**	Kompetenzfeststellungsverfahren mit den Schwerpunkten soziale, personale und methodische Kompetenz nach den Standards des Bundesinstitutes für Berufliche Bildung (BIBB) vgl. § 11 B/StOSchErl – Kompetenz-feststellung in den Bildungsgängen Haupt und Realschule **verpf.**	Fr. Mulch-Waha Bildungswerk der hessischen Wirtschaft	laura.medenbach@avh-asslar.de http://www.kompo7.de
7	**MSS GYM**	April	**Girls´Day** **Boys´Day**	Bundesweiter Mädchen bzw. Jungen – Zukunftstag in Form eines Tagespraktikums **fw.**	Fr. Röhrsheim-Lauber (Org.)	a.roehrsheim-lauber@avh-asslar.de https://www.boys-day.de/ https://www.girls-day.de/

[5] https://www.hwk-wiesbaden.de/termine/handwerk-live-2017-in-wetzlar-44,112,evedetail.html?eve=1113

JG	SF	Zeit	Maßnahme zur BSO	Erläuterung	Personal und Kooperations-partner	Kontakt Links
Jahrgangsstufe 8						
8	**H**	Nov.	**Berufsorientierung im BTZ der Handwerkskammer**	Zweiwöchige Berufsorientierung am Berufstechnologiezentrum der Handwerkskammer in Wetzlar. Schülerinnen und Schüler des Hauptschulzweiges erkunden die Berufsfelder: **verpf.**	Herr Hund (Org.) Frau Gündogan Begleitung durch die Klassenlehrer	matthias.hund@avh-asslar.de emine.guendogan@hwk-wiesbaden.de
8	**H**	März/Apr.	**Betriebspraktikum**	zweiwöchiges Betriebspraktikum vgl. § 18 - § 23 B/StOSchErl **verpf.**	Klassenlehrer	
8	**H**	Apr./Mai	**Jobbörse Forum**	Die Jobbörse ist eine Bildungsmesse, die vom FORUM Wetzlar veranstaltet wird. **fw.**	Klassenlehrer	
8	**R**	Sep./Okt.	**Betriebspraktikum**	zweiwöchiges Betriebspraktikum vgl. § 18 - § 23 B/StOSchErl **verpf.**	Klassenlehrer	
8	**H / R**	Sep.	**Berufsbildungsmesse Wetzlar**	Die Ausbildungs- und Studienmessen der IHK Lahn-Dill bieten Schülern und Eltern die Gelegenheit, mit den Unternehmen, Schulen und Hochschulen der Region in Kontakt zu kommen. Hier ist es möglich, sich gezielt über die Ausbildungs- und dualen Studienplätze, Praktika, Studienangebote der Hochschulen sowie Weiterbildungsangebote zu informieren. **verpf.**	Herr Hund (Org.) Klassenlehrer	http://www.ausbildung-lahndill.de/ https://www.ihk-lahndill.de/bildung/Uebergang_Schule_Beruf/Ausbildungs-_und_Studienmessen_2017/1230444
8	**H / R**	nach Absprache	**Vorstellung der Berufsberatung an der AvH**	Die Berufsberaterin der Bundesagentur für Arbeit stellt sich und ihr Angebot in den Klassen des Jahrgangs vor. **verpf.**	Fr. Späth (Bundesagentur für Arbeit)	karin.spaeth@avh-asslar.de
8	**H / R**	Nov.	**Festival der Naturwissenschaften**	Unter dem Motto „Wissen vermitteln, Jugendliche für Naturwissenschaften begeistern und Schülerinnen und Schüler im Biologie-, Physik- und Chemieunterricht wieder zum Staunen bringen“ findet jährlich das „Festival der Naturwissenschaften &	Hr. Hund	Matthias.hund@avh-asslar.de

JG	SF	Zeit	Maßnahme zur BSO	Erläuterung	Personal und Kooperations-partner	Kontakt Links
				Technik“ in der Werner-von-Siemens-Schule in Wetzlar statt.		
8	**H / R**	2. Halbjahr	**Besuch der Klassen im Berufsinformations-zentrum (BiZ)**	Die Klassen der Haupt- und Realschulzweiges lernen gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern an einem Vormittag vor Ort die Angebote und Informationsmöglichkeiten des BiZ kennen. **verpf.**	Fr. Späth (Bundes-agentur für Arbeit)	karin.spaeth@avh-asslar.de wetzlar.biz@arbeitsagentur.de
8	**GYM**	ab Lieferung	**Einführung des Berufswahlpasses**	Der Berufswahlpass dient als Instrument zur Unterstützung, Begleitung und Dokumentation des individuellen Berufswahlprozesses der Schülerinnen und Schüler. vgl. § 10 B/StOSchErl – Schülerportfolio **verpf.**	Herr Hund (Verteilung und Organisation) POWI Kollegen	matthias.hund@avh-asslar.de http://www.berufswahlpass.de/
8	**GYM**		**Kompetenzfeststellung**	Mithilfe des Selbsterkundungsprogramms BERUFE-Universum erkunden Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Interessen und persönlichen Stärken. Das Programm unterstützt sie dabei passende Berufsfelder besonders im Hinblick auf das Berufspraktikum in der Jahrgangsstufe 9 zu finden. **verpf.**		http://portal.berufe-universum.de/
Jahrgangsstufe 9						
9	**H**	Aug.-Juli	**Kontinuierlicher Praxistag**	Im Rahmen der Vertiefungsphase des berufsbezogenen Unterrichts kann neben dem Unterricht an den Berufsschulen auch der Praxistag gewählt werden. vgl. § 18 - § 23 B/StOSchErl **Wahlangebot**	Klassenlehrer	
9	**H / R**	Sep.	**Berufsbildungsmesse Wetzlar**	Die Ausbildungs- und Studienmessen der IHK Lahn-Dill bieten Schülern und Eltern die Gelegenheit, mit den Unternehmen, Schulen und Hochschulen der Region in Kontakt zu kommen. Hier ist es möglich, sich gezielt über die Ausbildungs- und dualen	Herr Hund (Org.) Klassenlehrer	http://www.ausbildung-lahndill.de/ https://www.ihk-lahndill.de/bildung/Uebergang_Schule_Beruf/Ausbildungs-_und_Studienmessen_2017/1230444

JG	SF	Zeit	Maßnahme zur BSO	Erläuterung	Personal und Kooperations-partner	Kontakt Links
				Studienplätze, Praktika, Studienangebote der Hochschulen sowie Weiterbildungsangebote zu informieren. **verpf.**		
9	**H**		**Schnuppertag an weiterführenden Schulen**	Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen haben die Möglichkeit im Rahmen ihrer Wahlentscheidung für eine weiterführende Schule dort an einem oder mehreren Schnuppertagen teilzunehmen. vgl. § 6 B/StOSchErl – Zusammenarbeit allgemeinbildender mit beruflichen Schulen **fw.**	Hr. Hund (Org.) Theodor-Heuss-Schule Käthe-Kollwitz-Schule Werner-von-Siemens-Schule Goetheschule	matthias.hund@avh-asslar.de
9	**R**	Sep./Okt	**Betriebspraktikum**	zweiwöchiges Betriebspraktikum vgl. § 18 - § 23 B/StOSchErl **verpf.**	Klassenlehrer	
9	**R**	Feb./Mär	**Emmeliusstraße trifft Alexander von Humboldt Schule**	Schülerinnen und Schüler die Jahrgangsstufe 9 des Realschulzweiges besichtigen an einem Vormittag Unternehmen in Aßlar	Hr. Hund Klassenlehrer E. Reitz Natursteintechnik Bäckerei Hartmut Moos Pfeiffer GmbH & Co. KG	matthias.hund@avh-asslar.de sunhild.pfeiffer@pfeiffer-germany.de
9	**R**	ganzjährig	**I am MINT- Azubi Mentoren**	Ca. 15 ausgewählte Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 des Realschulzweiges besuchen im Rahmen einer Eintägigen Exkursion einen oder mehrere der Kooperationsbetriebe. Hierbei werden neben einer Betreibsbesichtigung auch Gespräche mit Auszubildenden ermöglicht. „Zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses in naturwissenschaftlich-technischen Berufen	Hr. Hund Hr. Kaba Herr Meckel Kooperationsbetriebe Alphacan Omniplast GmbH, 35630 Ehringshausen	matthias.hund@avh-asslar.de george.kaba@avh-asslar.de meckel@iammint.de

JG	SF	Zeit	Maßnahme zur BSO	Erläuterung	Personal und Kooperations-partner	Kontakt Links
				(MINT) möchte die hessische Landesregierung und die Bundesagentur für Arbeit, mit Unterstützung der hessischen Wirtschaft, mehr junge Menschen für eine MINT-Berufsausbildung begeistern und gewinnen. Seit März 2012 wird das Projekt von der Landesarbeitsgemeinschaft SCHULEWIRTSCHAFT mit großem Erfolg umgesetzt: Hessenweit konnten so bereits über 250 Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen fixiert werden. Über 2.400 interes-sierte Schülerinnen und Schüler erhalten bereits heute einen praxisnahen Zugang zu hessischen Unternehmen.“[6]	Pfeiffer-Vacuum GmbH, Berliner Straße 43, 35614 Aßlar LTI Motion GmbH Gewerbestraße 5-9, 35633 Lahnau Zeiss Gloelstraße 3-5 35576 Wetzlar KÜSTER Holding Am Bahnhof 13, 35630 Ehringshausen	
9	**H/R**	Apr./Mai	**Jobbörse Forum**	Die Jobbörse ist eine Bildungsmesse, die vom FORUM Wetzlar veranstaltet wird. **fw.**	Klassenlehrer	
9	**GYM**	März April	**Betriebspraktikum**	zweiwöchiges Betriebspraktikum vgl. § 18 - § 23 B/StOSchErl **verpf.**	POWI Kollegen	
Jahrgangsstufe 10						
10	**R GYM**	Jan./Feb.	**Schnuppertag an weiterführenden Schulen**	Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen haben die Möglichkeit im Rahmen ihrer Wahlentscheidung für eine weiterführende Schule dort an einem oder mehreren Schnuppertagen teilzunehmen. vgl. § 6 B/StOSchErl – Zusammenarbeit allgemeinbildender mit beruflichen Schulen **fw.**	Frau Häse Theodor-Heuss-Schule Käthe-Kollwitz-Schule Werner-von-Siemens-Schule Goetheschule	imke.haese@avh-asslar.de

[6] https://www.schule-wirtschaft-mittelhessen.de/angebote/i-am-mint-azubi-mentoren/

JG	SF	Zeit	Maßnahme zur BSO	Erläuterung	Personal und Kooperations-partner	Kontakt Links
10	**R**	Sep.	**Berufsbildungsmesse Wetzlar**	Die Ausbildungs- und Studienmessen der IHK Lahn-Dill bieten Schülern und Eltern die Gelegenheit, mit den Unternehmen, Schulen und Hochschulen der Region in Kontakt zu kommen. Hier ist es möglich, sich gezielt über die Ausbildungs- und dualen Studienplätze, Praktika, Studienangebote der Hochschulen sowie Weiterbildungsangebote zu informieren. vgl. § 14 B/StOSchErl – Besuch von Ausbildungs-, Studien- und Berufsmessen **verpf.**	Herr Hund (Org.) Klassenlehrer	http://www.ausbildung-lahndill.de/ https://www.ihk-lahndill.de/bildung/Uebergang_Schule_Beruf/Ausbildungs-_und_Studienmessen_2017/1230444
10	**R**	ganzjährig	**1+2**	Hier können sich kleine Teams aus einer Lehrkraft und zwei SuS aus Abschlussklassen aller Schulformen anmelden, um gemeinsam einen Einblick in Ausbildungsberufe und Duale Studienangebote in heimischen Betrieben zu erhalten.	SCHULE-WIRTSCHFT	https://www.schule-wirtschaft-mittelhessen.de/
10	**G**	Sep.	**Berufsbildungsmesse Wetzlar**	Die Ausbildungs- und Studienmessen der IHK Lahn-Dill bieten Schülern und Eltern die Gelegenheit, mit den Unternehmen, Schulen und Hochschulen der Region in Kontakt zu kommen. Hier ist es möglich, sich gezielt über die Ausbildungs- und dualen Studienplätze, Praktika, Studienangebote der Hochschulen sowie Weiterbildungsangebote zu informieren. vgl. § 14 B/StOSchErl – Besuch von Ausbildungs-, Studien- und Berufsmessen **Teilnahme am Nachmittag oder Samstag**	Herr Hund (Org.) Klassenlehrer	http://www.ausbildung-lahndill.de/ https://www.ihk-lahndill.de/bildung/Uebergang_Schule_Beruf/Ausbildungs-_und_Studienmessen_2017/1230444

Jahrgangsübergreifende Angebote mit Bezug zur BSO						
			RIZ – Recherche- und Informationszentrum	„Das RIZ ist unsere Weiterentwicklung einer klassischen Schulbibliothek. Es bietet die Möglichkeit, im Umgang mit vielfältigen Medien die notwendige Kompetenz zum eigenständigen Recherchieren, Üben, Lernen und Arbeiten zu erwerben. Schon ab Klasse 5 werden unsere Schülerinnen und Schüler in die Benutzung des RIZ und besonders ihres IMeNS-Ausweises geschult. Bücher, DVDs, Zeitschriften sowie andere Unterrichtsmaterialien stehen der Schulgemeinschaft zur Verfügung. An den neun Internet-Rechnern kann recherchiert und ausgedruckt werden. Scanner, TV DVD-Player-Einheit, moderner Kopierer und eine feste Leinwand-Beamer-Einrichtung vervollständigen die technische Ausstattung.“[7]		http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/ganztag/recherche-und-informationszentrum
			Mathematik-Olympiade	„Dieser Wettbewerb stellt eine Möglichkeit dar, Schülerinnen und Schüler, die über eine besondere Begabung oder eine große Motivation verfügen, auf mathematischem Gebiet besonders zu fordern und auch zu fördern.“[8]	FB Mathematik Mathematik–Olympiaden e.V.	http://www.mathematik-olympiaden.de
			Känguru-Wettbewerb	„Seit dem Schuljahr 2003/2004 beteiligt sich die Alexander-von-Humboldt-Schule regelmäßig und sehr erfolgreich mit einer großen engagierten Schülergruppe an dem Internationalen Mathematikwettbewerb. In verschiedenen Schwierigkeitsstufen werden für jede Altersstufe Aufgaben zum Knobeln, Grübeln, Rechnen und zum Schätzen im Multiple-Choice-Verfahren angeboten. Ein Wettbewerb, mit dem vor allem Freude an der Beschäftigung mit	FB Mathematik Mathematikwettbewerb Känguru e.V. c/o Humboldt-Universität zu Berlin Institut für Mathematik Unter den Linden 6 10099 Berlin	http://www.mathe-kaenguru.de

[7] http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/ganztag/recherche-und-informationszentrum
[8] http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/12-gymnasium/160-mathematik-olympiade-gym

				Mathematik geweckt und unterstützt werden soll. Gewinner sind am Ende alle Teilnehmer, denn die Alexander-von-Humboldt-Universität in Berlin belohnt den Einsatz mit Urkunden und diversen Sachpreisen.“[9]		
			PiA – Physik in Aktion	„Das Schülerlabor PiA – Physik in Aktion richtet sich primär an Klassen der Mittelstufen aller Schulformen und bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen halben Tag lang in kleinen Gruppen zu einem bestimmten Thema selbstständig Experimente durchzuführen. Das Schülerlabor wird sowohl von der Physik, als auch von der Physikdidaktik der JLU gestaltet und betreut. Es wird sowohl in die Ausbildung von Lehramtsstudierenden als auch in die fachdidaktische Forschung eingebunden.“[10]	FB Physik Justus-Liebig-Universität Gießen	https://www.uni-giessen.de/fbz/fb07/fachgebiete/physik/schule-trifft-physik/pia
			MINT – Camp in Wetzlar	Schüler verschiedener Jahrgangsstufen nehmen regelmäßig an den MINT Camps teil	Herr Kaba	https://www.mint-girls-camps.de/
			Chemie mach mit	„Der Wettbewerb wird mit Förderung und in Kooperation mit dem Land Hessen, den Fonds der chemischen Industrie, dem Förderverein Chemie-Olympiade und der Goethe-Universität Frankfurt am Main organisiert.“[11]	Fr. Dr. Vogel	http://www.chemie-mach-mit.de/
			Informatik-Biber	„Seit vielen Jahren nehmen die Schülerinnen und Schüler am „Informatik-Biber“ teil. In verschiedenen Altersgruppen können sie sich durch das Lösen von interaktiven Aufgaben beweisen. Die Aufgaben sind interaktiv und werden am Computer gelöst. Dabei steht nicht das Programmieren, sondern das	FB Informatik	https://www.bwinf.de/biber/

[9] http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/Angebote/129
[10] https://www.uni-giessen.de/fbz/fb07/fachgebiete/physik/schule-trifft-physik/pia
[11] http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/schule/presse/43

				logische Denken und das Problemlösen im Vordergrund. Der „Informatik-Biber" wird seit 2006 von den „Bundesweiten Informatikwettbewerben“ ausgerichtet und soll das Interesse an der Informatik fördern. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten eine Urkunde, die besten Sachpreise.“[12]		
			Mint-AG	„In der MINT-AG Junior treffen sich Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse im Rahmen des Ganztagsangebotes. Die Tätigkeiten richten sich nach den zum naturwissenschaftlichen Kontext passenden Interessensschwerpunkten der Schüler. Sie reichen vom Experimentieren wie zum Beispiel dem Züchten von Kristallen, über das Planen und Durchführen einfacher naturwissenschaftlicher Versuche bis hin zum Herstellen von Konstruktionen aus Holz und oder Fischertechnik wie zum Beispiel Katapulte oder Murmelbahnen. Der Phantasie der Schülerinnen und Schülern sind (fast) keine Grenzen gesetzt…“[13]	FB Bio, Physik, Chemie	
			MINT-AG Lego Mindstorms	Im Rahmen dieser AG bauen und programmieren interessierte Schülerinnen und Schüler Roboter.	Hr. Kaba	https://www.lego.com/de-de/mindstorms
			Straße der Experimente	„Seit Jahren beteiligt sich die Alexander-von-Humboldt-Schule regelmäßig an der vom Gießener „Mathematikum“ veranstalteten „Straße der Experimente“. An einem Sonntag im Mai wird der Platz vor dem Uni-Hauptgebäude zu einer Experimentiermeile umgestaltet. Schüler und Studenten zeigen	Fachbereiche Naturwissenschaften und Mathematikum	http://www.mathematikum.de/

[12] http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/Angebote/149
[13] http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/Angebote/157

				einfache, aber doch interessante und verblüffende Experimente. Die gemeinsame Aufgabe der Schüler besteht darin, die Experimente vorzubereiten, um dann den Besuchern an diesem Tag bei der Erprobung Hilfestellung zu geben. Die zugrunde liegenden Inhalte sollen die Schüler durchdrungen haben und somit auf Fachfragen des Publikums entsprechend antworten können. Auf diese Art können die in den Bildungsstandards geforderten Kompetenzen auf vielfältige Weise erweitert werden.“[14]		
			Klasse! – Das Zeitungsprojet der Wetzlarer Neuen Zeitung	„Im Rahmen der Medienerziehung nehmen die 8. Schuljahre unserer Schule regelmäßig m Herbst am „Klasse!“-Projekt der WNZ (Wetzlarer Neue Zeitung) teil. Für 5 bis 6 Wochen werden täglich die aktuellen Ausgaben der WNZ ins Haus geliefert, anhand derer die Lernenden sich Know How rund um das Projekt „Zeitung“ aneignen: die unterschiedlichen Textarten, Aufbau der Zeitung in Ressorts sowie Vergleiche mit überregionalen Zeitungen (FAZ, Süddeutsche) und der BILD-Zeitung. Besuche des Pressehauses schließen die Einheit zumeist ab.“[15]	Fachbereich Deutsch	https://www.mittelhessen.de/ nina.wuerz@avh-asslar.de
			Lesepunkte	„Seit dem Schuljahr 2016/2017 ist die Alexander-von-Humboldt-Schule offizieller Partner im Projekt „Lesepunkte“, das vom Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität Köln betreut wird. „Lesepunkte“ bezeichnet ein Rezensionsjournal für Jugendliche im Netz. Dort werden von Schülern geschriebene Buchbesprechungen veröffentlicht. Ziel ist, die differenzierte	Fachbereich Deutsch	https://lesepunkte.de anke.paul@avh-asslar.de

[14] http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/Angebote/133
[15] http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/Angebote/150

				Auseinandersetzung mit Texten und die Entwicklung von eigenen Wertmaßstäben zu fördern. Alle beteiligten Schüler erhalten kostenlose Rezensionsexemplare, die von Verlagen zur Verfügung gestellt werden. Die fertigen Texte werden über eine betreuende Lehrkraft an die Redaktion in Köln geschickt, wo sie redaktionell überarbeitet und schließlich in den Lesepunkten veröffentlicht werden. An der Alexander-von-Humboldt-Schule erfreut sich das Projekt großer Beliebtheit. Zahlreiche Schüler aller Jahrgangsstufen sind mit großem Eifer dabei, auf ihr Alter abgestimmte Bücher zu lesen, zu besprechen und auf einer Skala von 0 bis 5 mit „Lesepunkten“ zu bewerten.“[16]		
			Model-United-Nations	**„Reisen zu internationalen Konferenzen im Ausland** MUN ist eine aus Schülern und Studenten der ganzen Welt bestehende Simulation der Vereinten Nationen. Dazu werden von verschiedenen Schulen bzw. Universitäten Konferenzen ausgerichtet, zu denen Schüler und Studenten aus anderen Ländern eingeladen werden. Diese Konferenzen sind Planspiele, bei denen die Teilnehmer in die Rolle von Delegierten bei den Vereinten Nationen schlüpfen. In simulierten Gremien wie dem Sicherheitsrat oder der Generalversammlung debattieren die Delegierten über weltpolitische Themen, handeln Kompromisse aus und verabschieden Resolutionen. Jeder der Teilnehmer vertritt ein Land, in dessen Position er oder sie sich	Frau Korobow	http://www.model-un.de eva.korobow@avh-asslar.de

[16] http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/Angebote/134

				vor der Konferenz eingearbeitet hat und dessen offizielle Position dann in den Debatten realistisch wiedergeben werden muss.“[17]		
			Cinéfête	„Ein fester Baustein in der Angebotspalette des Fachbereichs Französisch ist der jährliche Besuch der „Cinéfête“, einem Filmfestival mit französischen Filmen in Originalsprache mit deutschen Untertiteln. Alle Schüler, die Französisch lernen, besuchen dazu eine Vorstellung im Wetzlarer Kino. Im Unterricht bereiten sie sich sprachlich und inhaltlich auf den Film vor; nach der Vorstellung wird, möglichst in französischer Sprache, über das Gesehene diskutiert.“[18]	FB Französisch Fr. Paul	anke.paul@avh-asslar.de

[17] http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/12-gymnasium/152-model-united-nations
[18] http://www.humboldt-schule-asslar.de/cms/index.php/Angebote/136

7. Berufsorientierter-Abschluss für inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler[19]

Klassen 5 und 6

Zeitpunkt		Verantwortlich
	Feststellung des Förderbedarfs Lernen für sehr schwache Hauptschüler einleiten *Hier besonders zu beachten: Vergabe einer Note ab Klasse 7 im Bereich Berufsorientierung	KL und BFZ-L

Klasse 7

Zeitpunkt		Verantwortlich
Ende Klasse 6 Planung der BO-Maßnahmen	Termin: KL/ Fachlehrkraft / BFZ-Lehrkraft: Planung der BO-Maßnahmen für IB-SuS; Anlegen einer Übersichtstabelle der geplanten BO-Maßnahmen (siehe Anhang 1)	KL lädt ein
Schuljahr	Teilnahme der SuS an BO-Maßnahmen (z.B. Kompo 7; Besichtigung BIZ; Selbst- und Fremdeinschätzungen; Betriebsbesichtigungen, Zuteilung in WPU: Kochen, Werken, Keramik, Schulgarten); Kurze Dokumentation des Erfolges durch KL/ FL auf Übersichtstabelle BO (Anhang 1)	KL/FL
Bis 15.12. Zeugnisformulare	Zeugnisformulare für IB-SuS anlegen	BFZ-L/KL/ SL Regelschule
Zeugnisse	Zeugnisse: Folgendes ist zu beachten: Verbalbeurteilungen in AV/SV/ D/M/AL und BO + Ziffernnoten; Fächer können im Verbund beurteilt werden (GL, Nawi, ästhetische Bildung); kein Sitzenbleiben von IB-SuS	KL/ BFZ-L
Bis 01.06. Zeugnisformulare	Zeugnisformulare für IB-SchülerInnen anlegen	SL- Regelschule/KL/ BFZ-L

[19] Erstellt durch: Manuela Mader, rBFZ, Schule für Erziehungshilfe des LDK. Stand: 02/2016

Klasse 8

Zeitpunkt		Verantwortlich
Ende Klasse 7 **Planung BO-Maßnahmen**	Planung der BO-Maßnahmen für IB-SuS Möglichkeiten der praktischen Berufserfahrung schaffen (kann über das Maß der Regelschule hinausgehen)	KL
1. Halbjahr	Teilnahme der SuS an BO-Maßnahmen (z.B. Betriebserkundungen) ; Kurze Dokumentation des Erfolges durch KL/ FL auf Übersichtstabelle BO (Anhang 1)	KL/ FL
Bis 15.12. **Zeugnisformulare Förderbedarf**	Zeugnisformulare für IB-SuS anlegen	SL- Regelschule/KL/ BFZ-L KL+ BFZ-L
Zeugnis 1. Halbjahr	*Verbalbeurteilungen in AV/SV/ D/M/AL und BO + Ziffernnoten;* *Fächer können im Verbund beurteilt werden (GL, Nawi, ästhe. Bildung)*	KL/ BFZ-L
2. Halbjahr	Teilnahme der IB-SuS an BO-Maßnahmen (z.B. 1. Blockpraktikum); Kurze Dokumentation des Erfolges durch KL/ Fachlehrer (Anhang 1)	KL/ FL
Bis 01.06. **Zeugnisformulare**	Zeugnisformulare für IB-SuS anlegen	SL- Regelschule/KL/ BFZ-L
Bis 01.06. **Agentur für Arbeit**	Zusammenarbeit mit der **Agentur für Arbeit (AA)** über den Reha- Berater/ die Reha - Beraterin der Schule anbahnen; Zusammenarbeit mit Berufseinstiegsbegleiter	BFZ-L ; KL/AL
Bis 01.06. **Schullaufbahnberatung**	**Planung der weiteren Schullaufbahn der IB-SuS mit den Erziehungsberechtigten** (*Wie ist der Leistungsstand? Welcher Abschluss wird angestrebt? Welche rechtlichen Bestimmungen gibt es? Info über Anspruch auf Förderung durch die AA ; Möglichkeiten der praktischen Berufserfahrung besprechen ...)* **→ Aktenvermerk, wenn Hauptschulabschluss angestrebt wird!** Der IB-Status kann erhalten werden.	BFZ-L + KL+ Erziehungsberechtigte

Zum Hauptschulabschluss **Planung BO-Maßnahmen**	Die Anforderungen dürfen aber in Klasse 9 nicht mehr reduziert werden. D.h. die Arbeiten in Deutsch, Mathematik und evtl. Englisch müssen im Klassenverband geschrieben und bewertet werden. Eine Reduzierung der Anforderungen würde evtl. zu besseren Vornoten führen, was eine Bevorteilung der IB-Schüler bedeuten würde. Erscheint der qualifizierende Hauptschulabschluss möglich, Pflichtstunden in der Fremdsprache beachen! Planung der BO-Maßnahmen in Klasse 9 für IB-SuS Möglichkeiten der praktischen Berufserfahrung schaffen (kann über das Maß der Regelschule hinausgehen: Langzeitpraktika möglich; eine Bewertung der Leistungen in den Hauptfächern muss gewährleistet sein; nicht in den Ferien)	
Zeugnis 2. Halbjahr	*Folgendes ist zu beachten: Verbalbeurteilungen in AV/SV/ D/M/AL und BO + Ziffernnoten;* *Fächer können im Verbund beurteilt werden (GL, Nawi; ästhe. Bildung) (kein Sitzenbleiben)*	KL/ BFZ-L

Klasse 9

Zeitpunkt		Verantwortlich
1. Halbjahr	Teilnahme an BO-Maßnahmen; kurze Dokumentation durch KL/FL z.B. Jahrespraktikum (oder Blockpraktikum); Betriebserkundungen; Teilnahme an Ausbildungsmessen; Teilnahme an der PSU (Psychologische Eignungsuntersuchung, wird von der AA durchgeführt, Anmeldung über Erziehungsberechtigte oder über den Berater der Schule)	KL/FL
Bis 15.12. Zeugnisformulare Klasse 9	Zeugnisformulare für IB-SuS anlegen	SL- Regelschule/KL/ BFZ-L
Zeugnis 1. Halbjahr	*Folgendes ist zu beachten: Verbalbeurteilungen in AV/SV/ D/M/AL und BO + Ziffernnoten;* *Fächer können im Verbund beurteilt werden (GL, Nawi, ästhe. Bildung)*	KL/ BFZ-L
2. Halbjahr	Teilnahme und Dokumentation aller BO-Maßnahmen der IB-SchülerInnen (z.B. Praktikum; evtl. Arbeitserprobungen …)	KL/ FL
Bis 15.3. Anmeldungen	Anmeldung an Berufliche Schulen schicken Schulzeitverlängerungen einreichen Teilnahme an Übergabekonferenz Berufliche Schule/ allg. Schule	Team KL/ BFZ-L+ BFZ-L der Beruflichen Schule

Bis 01.06. Zeugnisformulare	Zeugnisformulare für IB-SchülerInnen anlegen (Abschluss- oder Abgangszeugnisse + Zertifikat Projektprüfung)	SL- Regelschule/KL/ BFZ-L
Zeugnis 2. Halbjahr	*Folgendes ist zu beachten: Verbalbeurteilungen in D/M/AL und BO + Ziffernnoten;* *Zertifikat über bestandene Projektprüfung* *Fächer können im Verbund beurteilt werden (GL, Nawi; ästhe. Bildung) (kein Sitzenbleiben)*	KL/ BFZ-L

Teamorientierte Projektprüfung in Klasse 9 (Zeitfenster: Hauptschulabschluss)

Zeitpunkt		Verantwortlich
Prüfungstermin Regelschule	Teilnahme an der Teamorientierten Projektprüfung (Reduzierung der Anforderungen, z.B. keine schriftliche Projektbeschreibung notwendig)	KL + BFZ-L
Festgelegte Termine	Teilnahme an einer schulinternen Prüfung (erweiterte Klassenarbeit) am Tag der Hauptschulprüfung (ob und wie legt die Schule fest)	KL + BFZ-L

8. Angebote für Eltern (und Schüler)

JG	SF	Zeit	Maßnahme zur BSO	Erläuterung	Personal und Kooperations-partner	Kontakt Links
Jahrgangsstufe 5						
Jahrgangsstufe 6						
6	**MSS**	Mai	**Elternabend zum Wahlpflichtunterricht für den Jahrgang 7**		Fr. Mulch-Waha	laura.medenbach@avh-asslar.de
6	**GYM**	Mai	**Elternabend zur Wahl der 2. Fremdsprache**			
Jahrgangsstufe 7						
7	**MSS**	Dez.	**Informationsabend zum Übergang in die Bildungsgänge H und R**	Die Eltern werden über das Verfahren am Ende der Aufbaustufe informiert.	Fr. Mulch-Waha	laura.medenbach@avh-asslar.de
7	**MSS**	Juni/Juli	**Elterngespräche „Rückmeldung KomPo7“**	Gemäß der Verordnung sind individuelle Gespräche mit den Erziehungsberechtigten über die Ergebnisse des Kompetenzfeststellungsverfahrens zu führen.	Fr. Mulch-Waha beteiligte Kollegen	laura.medenbach@avh-asslar.de
Jahrgangsstufe 8						
8	**H**	Sep./Okt.	**Klassenelternabend**	Elternabend am Beginn des Schuljahres. Informationen zur Berufs- und Studienorientierung durch den BSO-Koordinator.	Hr. Hund Klassenlehrer	
8	**R**	Sep./Okt.	**Klassenelternabend**	Elternabend am Beginn des Schuljahres. Informationen zur Berufs- und Studienorientierung durch den BSO-Koordinator.	Hr. Hund Klassenlehrer	
8	**G**	Mai	**Informationsabend zu den Angeboten des Wahlunterrichts**	Informationen zum Wahlunterricht im Gynasialzweig	Fr. Boeder	brigitte.boeder@avh-asslar.de
Jahrgangsstufe 9						

JG	SF	Zeit	Maßnahme zur BSO	Erläuterung	Personal und Kooperations-partner	Kontakt Links
9	**H**	Sep./Okt.	**Klassenelternabend**	Schullaufbahnberatung durch den BSO-Koordinator	Hr. Hund Klassenlehrer	matthias.hund@avh-asslar.de
9	**H**	Nov.	**Informationsabend zu weiterführenden Schulen und zur Berufsberatung**	Klassenübergreifender Informationsabend unter Beteiligung der weiterführenden Schulen und der Bundesagentur für Arbeit. **verpflichtend für Schülerinnen und Schüler**	Hr. Hund (Org.) Klassenlehrer Theodor-Heuss-Schule Käthe-Kollwitz-Schule Werner-von-Siemens-Schule Fr. Späth (Bundesagentur für Arbeit)	matthias.hund@avh-asslar.de karin.spaeth@avh-asslar.de
9	**H/R**	Feb	**Elternsprechtag**	individuelle Beratung bei Fragen zur Schullaufbahn und zur Studien- und Berufsberatung durch den BSO-Koordinator	Hr. Hund	matthias.hund@avh-asslar.de
Jahrgangsstufe 10						
10	**R/G**		**Informationsabend zu weiterführenden Schulen und zur Berufsberatung**	Klassenübergreifender Informationsabend unter Beteiligung der weiterführenden Schulen und der Bundesagentur für Arbeit.	Fr. Häse (Org.) Klassenlehrer Theodor-Heuss-Schule Käthe-Kollwitz-Schule Werner-von-Siemens-Schule Goetheschule Fr. Späth (Bundesagentur für Arbeit)	imke.haese@avh-asslar.de karin.spaeth@avh-asslar.de
jahrgangsübergreifende Angebote						
	alle	Januar	**Tag der offenen Tür**	Darstellung der Berufs- und Studienorientierung der AvH unter Beteiligung der kooperierenden Berufsschulen und der Bundesagentur für Arbeit		

9. Angebote für Kolleginnen und Kollegen (Fortbildungen)

JG	SF	Zeit	Maßnahme zur BSO	Erläuterung	Personal und Kooperations-partner	Kontakt Links
Jahrgangsstufe 7						
7	**MSS**	nach Absprache	**Fortbildung „KomPo 7 verankern“**	Nach Bedarf können Kolleginnen und Kollegen durch das Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft für die Durchführung von Kompo7	Fr. Mulch-Waha Lehrer in der Jahrgangstufe 7 Bildungswerk der hessischen Wirtschaft	kompo7@bwhw.de
7						
Jahrgangsstufe 8						
8	**H**	2. Halbjahr	**Dienstversammlung zur Berufs-und Studienorientierung**	Einladung für die Klassenlehrer der Vorabgangsklassen durch das SSA und der Bundesagentur für Arbeit	Klassenlehrer	
8	**H/R**	Oktober	**Fortbildung der Handwerkskammer Wiesbaden**		Klassenlehrer 8H	
Jahrgangsstufe 9						
9	**R**	2. Halbjahr	**Dienstversammlung zur Berufs-und Studienorientierung**	Einladung für die Klassenlehrer der Vorabgangsklassen durch das SSA und der Bundesagentur für Arbeit		
Jahrgangsstufe 10						
10	**R/ GYM**	1. Halbjahr	**Informationsveranstaltungen und Workshops der weiterführenden Schulen**			
jahrgangsübergreifende Angebote						
			Arbeitskreis Schule Wirtschaft	Regelmäßige Teilnahme an den Fortbildungsangeboten des Arbeitskreises Schule Wirtschaft	Hr. Partscht	hendrik.partscht@avh-asslar.de https://www.schule-wirtschaft-mittelhessen.de/